

CORAX

**Fortsetzung der Mitteilungen der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft
für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck**

Band 13, Heft 2

August 1989

ORNITHOLOGISCHER JAHRESBERICHT FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN 1986

Von G. BUSCHE und R. K. BERNDT
mit Beiträgen von D. MEYER

Außer öfters formulierten Zielsetzungen hat der Jahresbericht zunehmend eine „Nischen“-Funktion zu erfüllen, d.h. Behandeltes zu ergänzen und Mehrfach-Mitteilungen zu vermeiden. Letzteres ergibt sich insbesondere aus dem Studium zusammenfassender Arbeiten bzw. Vorhaben. Außer von Mitgliedern und Mitarbeitern unserer Arbeitsgemeinschaft sammeln und publizieren eine ganze Reihe von Vereinen und Institutionen ornithologische Befunde, wie (regionale und landesweite Beispiele) der Deutsche Bund für Vogelschutz, die Schutzstation Wattenmeer, der Verein Jordsand, die Vogelkundliche Arbeitsgruppe und der World Wildlife Fund, ferner Ämter für Land- und Wasserwirtschaft, das Forschungs- und Technologiezentrum (Büsum, ornithologische Arbeitsgruppe), Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege, Nationalparkamt und die Staatliche Vogelschutzwarte.

Die Darstellungen reichen von großräumigen (landesweiten) Art- bis zu synökologischen Gebietsbearbeitungen. Die Ergebnisse setzen wir als bekannt voraus. Sie sind nur in Ausnahmefällen künftigen Berichten einbezogen. So ist die folgende Material-Darlegung entlastet, wenngleich „vereinzelte“ Daten, z. B. zur Nachtigall, konzeptionslos erscheinen mögen: Hinter solchen Mitteilungen besteht die Kenntnis des bisherigen Gesamtvorkommens. Auch „Seltenheiten“ (im Sinne der DDA-Liste von 1983 in der „Vogelwelt“, S. 188–191) sind ausgelassen, weil ein Sammelbericht in Arbeit ist (RADOMSKI). Zusätzlich streichen wir weitere Arten/Unterarten (s. BERNDT & BUSCHE 1979, 1981, 1987; BUSCHE & BERNDT 1982), von denen wir alle Daten aufführen wollten, nämlich an Brutvögeln Spießente und Alpenstrandläufer, an Durchzüglern Ziegenmelker, Englische Schafstelze, Trauerbachstelze, Zwergschnäpper, Schwarzkehlchen, Blaukehlchen und Ortolan, weil sich aus der Zusammenstellung der Daten in den Jahresberichten keine neuen Gesichtspunkte ergeben haben.

Wir danken allen Korrespondenten für die Zusammenarbeit sowie den Herren RIEPER und HEINEMANN von den Wetterämtern Schleswig und Bremen für die langwährende Begleitung unserer phänologischen Bemühungen.

1. Arbeitsvorhaben

Im Rahmen der Bestandsaufnahmen für den Brutvogelatlas ergeben sich für bestimmte, ornithologisch bedeutsame Gebiete Bestandsübersichten. Diese sind zwar für eine gesonderte Bearbeitung nicht geeignet, weil es sich um Bestands-schätzungen aufgrund wiederholter Kontrollen und nicht um Probeflächenunter-suchungen handelt. Da die Bestandsübersichten aber dennoch einen Einblick in die Struktur des Brutbestands geben, sind sie mitteilenswert, zumal wir leider wohl noch längere Zeit einen Mangel an Probeflächenuntersuchungen haben werden.

Brutbestandsaufnahme Wildes Moor/RD 1986 (BERNDT).

Habitat: Kontrollfläche 670 ha; stark entwässerter Hochmoorrest, ca. 230 ha mit Moorvegetation (Birken, Benthalm, Adlerfarn), davon 40 ha neu vernäßt mit 3 größeren Weihern, an Wasserflächen außerdem einige alte Torfkuhlen; Birken z. T. waldartig geschlossen, z. T. in Gruppen oder einzeln; Rest der Fläche Grün-land, z. T. feucht und extensiv genutzt.

Kontrollen: 3 Gesamtkontrollen (April, Mai, Juni) und mehrere Teilkontrollen.

Arten	Bestands- schätzung (P)	Bemerkung
Brandgans		zeitweise 1 P
Krickente	10	vor allem an den neuen Weihern
Stockente	10	
Löffelente		zeitweise 2 P
Reiherente	1	1 Fml
Mäusebussard	2	Birkenbestände
Baumfalke	1	} eventuell nur zur Nahrungssuche
Turmfalke	2	
Fasan	5	
Kiebitz	37	Randwiesen, u. a. Kolonie von 14 P
Bekassine	3	
Brachvogel	9	Moorkern und Randwiesen

Sturmmöwe	20	3 Fml
Ringeltaube	10	6 Birkenbestände, 4 Randwälder
Kuckuck	9	
Kleinspecht	1	Birkenreihe am Weg
Feldlerche	55	hauptsächlich Randwiesen
Schafstelze	1	
Bachstelze	10	
Baumpieper	70	Charaktervogel der Birkenbestände; an Einzelbäumen, lockeren Beständen und am Rande von Wäldchen
Wiesenpieper	3	
Neuntöter	5	unerwartet wenig; randliche Knicks sind in schlechtem Zustand
Gelbspötter	3	dichtes Buschwerk
Gartengrasmücke	15	10 Birkenbestände, 5 Randwälder
Dorngrasmücke	5	3 Moorkern, 2 randliche Knicks
Zilpzalp	10	5 Birkenbestände, 5 Randwälder
Fitis	120	Charaktervogel der Birkenbestände
Braunkehlchen	60	vor allem im Grenzbereich Moorkern/Rand- wiesen; daneben im Moorkern an Adlerfarn
Gartenrotschwanz	1	Birken am Weg
Rotkehlchen	5	Birkenbestände
Steinschmätzer	1	Rand des Moorkerns
Misteldrossel	5	4 Birkenbestände, 1 Randwald
Singdrossel	10	5 Birkenbestände, 5 Randwälder
Amsel	20	15 Birkenbestände, 5 Randwälder
Weidenmeise	5	1 Birkenbestand, 4 Randwälder
Goldammer	20	
Rohrhammer	25	Moorkern, in Pfeifengras und kleinen Schilfbeständen
Buchfink	40	15 Birkenbestände, 25 Randwälder
Stieglitz	1	Birkenbestand
Hänfling	10	
Eichelhäher	6	3 Birkenbestände, 3 Randwälder

Kommentar: Fitis und Baumpieper sind die typischen Brutvögel der Birkenbestände. Das Braunkehlchenvorkommen ist landesweit einmalig! Vielleicht findet es seine Erklärung in der langen Grenzlinie zwischen Moorkern und Randwiesen und der geringen Nutzungsintensität in dieser Übergangszone. Weiterhin überrascht die Zahl der „Waldvögel“, die in den isolierten Birkenbeständen des Hochmoores brüten.

Mehrere Mitarbeiter widmen sich zunehmend flächendeckenden Erkundungen bestimmter Arten. Dabei reichen Verbreitungs- und Bestandsangaben von Städten wie Elmshorn bis zu Befunden für Kreise wie Dithmarschen und Pinneberg.

2. Das Wetter in Schleswig-Holstein

2.1 Witterungsdaten

2.1.1 Klimawerte (Angaben von RIEPER, Wetteramt Schleswig)

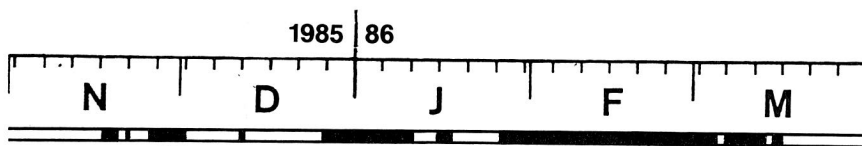
Lufttemperatur (°C)			Niederschlag (mm)	
Abweichung vom Normalwert ¹⁾			Abweichung vom Normalwert ¹⁾	
	Schwesing	Kiel	Schwesing	Kiel
Januar	− 0,9	− 1,1	+ 22	+ 59
Februar	− 4,9	− 5,1	− 34	− 34
März	− 0,4	− 0,2	+ 14	+ 35
April	− 0,9	− 1,3	− 11	− 15
Mai	+ 1,1	+ 1,7	− 12	− 5
Juni	+ 0,2	+ 0,3	+ 7	− 12
Juli	0	0	+ 18	− 5
August	− 1,4	− 1,3	− 70	− 1
September	− 2,1	− 2,5	− 19	+ 13
Oktober	− 0,4	0	+ 76	+ 43
November	+ 2,3	+ 1,8	+ 10	+ 14
Dezember	+ 0,9	+ 0,7	+ 14	+ 17

¹⁾ Zeitraum 1951–1980

	Schwesing	Kiel
Jahresmitteltemperatur	7,2° C	7,9° C
höchste Temperatur	30,2° C am 3. 7.	32,0° C am 3. 7.
tiefste Temperatur	− 19,8° C am 10. 1.	− 18,1° C am 10. 1.
Sommertage	10	16
Frosttage	81	77
Eistage	41	38
Niederschlagssumme	812 mm	861 mm
Sonnenschein	1489 Std.	1553 Std.
Zahl d. Tage mit Niederschlag	195	200
davon mit Schnee	25	30
Gewitter	25	16

2.1.2 Verteilung der Tage mit Frost und einer Schneedecke im Winter 1985/86

Balken: Tage mit Frost nach Tages-Tiefstwerten in List/Sylt; Striche: Tage mit einer (fast geschlossenen) Schneedecke.



2.1.3 Vereisung der Gewässer 1985/86

Monat Dekade	November 1 2 3	Dezember 1 2 3	Januar 1 2 3	Februar 1 2 3	März 1 2 3
	x	x	x x x x	x x x x x x x x x	x x x x x

x = kleine Seen und Teiche vereist

$\frac{x}{x}$ = die meisten Seen und Teiche vereist; Gewässer mit Durchflüssen und große Seen teilweise offen; an der Küste Eisbildung in flachen Buchten.

$\frac{x}{x}$ = alle Binnengewässer vereist; große Ein- und Ausflüsse offen; Eisbildung auf den Buchten und Förden der Küste; Treibeis auf den übrigen Küstenstrecken.

$\frac{x}{x}$ = alle Binnengewässer vereist; große Ein- und Ausflüsse offen; weitgehende Vereisung der Küstengewässer.

2.2 Witterungsverlauf

Zum ersten Mal, seitdem wir genauere phänologische Beschreibungen versuchen, folgten zwei Kältewinter aufeinander: 1985/86 erbrachte eine Kältesumme von 245 (in Schleswig). HEINEMANN (1986) begründet die Wintereinstufung besonders über den „Februar 1986 mit einem durchgehend hochwinterlichen Charakter. Dieser Monat zählt temperaturmäßig zur absoluten Spitzengruppe der Februarmonate des Jahrhunderts.“ Jedoch „bezüglich Schneereichtum und Vereisung der Küstengewässer wurde der Vorwinter“ 1984/85 nicht erreicht.

In der Folge fielen auch März und April zu kalt aus, so daß das Frühjahr 1986 eines der sieben kältesten seit 100 Jahren wurde. Erst Mai und (abgesehen vom nassen) Juni fielen günstiger aus. Juli und August waren (abweichend vom Mittel) zu kalt, zeitweise ungewöhnlich stürmisch, was insgesamt, meteorologisch gesehen, einem „schlechten“ Normalsommer entspricht.

Darauf folgte ein „schöner“ Herbst, ohne auffällige Sturmperioden und durchschnittlich zu warm bis weit in den Dezember hinein. Der November zählte sogar „zu dem wärmsten . . . der letzten 100 Jahre“ (HEINEMANN 1987). Der folgende „Eiswinter“ (übrigens der dritte hintereinander) setzte maßgeblich erst im Januar 1987 ein.

3. Bemerkungen zu vogelkundlichen Ereignissen im Jahreslauf

Aus dem vieljährigen phänologischen Überblick lassen sich zunehmend weniger „Besonderheiten“ formulieren:

Heimzug: März und April sind gekennzeichnet durch teils nicht gekannte Massierungen von Meeresenten: Samtenten auf der Nordsee, Eider-, Eis- und Trauerenten auf der Ostsee. Zur gleichen Zeit wurden auf Föhr besonders viele Hohлтаuben beobachtet. An mehreren Orten im Osten des Landes stauten sich im kalten April Wiesenpieper.

Brutvorkommen: Kormoran, Reiherente, Heringsmöwe, Hohl- und Turteltaube, Hausrotschwanz, Beutelmeise, Birkenzeisig und Kernbeißer weiteten ihre Brutbestände unterschiedlich aus. Für die Zwergseeschwalbe ist von der Ostseeküste ein erfolgreiches Brutjahr registriert. Für den „schlechten“ Normalsommer sind lokal unerwartet gute Bestände des Wespenbussards und Neuntöters bemerkenswert. Völlig überraschend trat der Tannenhäher mit mindestens 2 Brutten auf. Grünspecht und Eisvogel wurden nur spärlich gemeldet, erklärlich nach zwei Kältewintern.

Sommervorkommen: Datenreihen und Einzelbeobachtungen liegen von folgenden Arten vor: Eis-, Stern- und Ohrentaucher, Zwergsäger, Trottellumme, Blaukehlchen und Bergfink.

Wegzug: Herausragend die frühe Ankunft (3. Oktoberdekade) großer Nonnengans-Mengen an der Westküste sowie der Massendurchzug von Bleißgänsen in der ersten Dezemberhälfte über Südholstein.

Winter 1986/87: Auf Sylt hielten sich ungewöhnlich viele Rauhfußbussarde und Kornweihen auf.

Invasionen: Der mittelstarke Einflug von Birkenzeisigen aus dem Herbst 1985 machte sich (im Westen noch gesteigert) bis zur Märzmitte bemerkbar (THIES in Vorb.). Im Herbst 1986 trat diese Art weniger in Erscheinung, ebenso weitere Arten wie Erlenzeisig und Fichtenkreuzschnabel.

4. Material

Wir verwenden folgende Abkürzungen:

Monatsangaben: 1. = Januar, 12. = Dezember; juv = Jungvogel, -vögel; dj = diesjährige/s Ex; immat = unausgefärbte/s Ex; vorj = vorjährige/s Ex; ad = Altvogel, -vögel; 2/3 = 2 ad/3 juv; Fgl = Fängling/e; bvd = brutverdächtig; M = Männchen; W = Weibchen/Vogel im Schlichtkleid; Ex = Exemplar/e; 1,1 = 1 M und 1 W; P = Paar/e; Bp = Brutpaar/e; Fml = Familie/n; Pk = Prachtkleid; Sk = Schlichtkleid; Umf = Umfärbung; mind = mindestens; max = maximal; insg = insgesamt.

Bei Ortsbezeichnungen stehen oft Abkürzungen der betreffenden Kreise/Städte in Form der Kfz-Kennzeichen.

Eistaucher, *Gavia immer*: 7. 6. 1 Sk Königshafen/Sylt (STURM) und 29. 6. 1 Pk Ostsee vor Alt-Bülk/RD (H. u. O. von WAHL); erste datierte Juni-Nachweise aus Schleswig-Holstein (DRENCKHAHN & GLOE 1974, SCHMIDT 1975).

Stern-taucher, *Gavia stellata*: Im 4. Jahr Sommer-Beobachtungen aus dem NW-Bereich; die Juni-Daten betreffen möglicherweise späte Heimzügler: 2. 6. 1 Pk vor Amrum gen N (LÜDDECKE lt. A. BRÄUNLICH), 5. 6. 1 Pk vor Westerland nach S (DANNENBURG); im Juli vor Westerland an 9 Tagen insg 22 weit überwiegend im Pk „hin und her“, davon 13 gen S (max 1–3) und 9 gen N (max 1–2) (DANNENBURG u. a.), bislang einmalige Datenreihe.

Haubentaucher: *Podiceps cristatus*: Jan.–Febr. wieder einmal (s. NOACK 1983) bemerkenswerte Ansammlungen auf dem Kieler Hafen, bis 547 Ex, Mitte

Febr. sich vom West- zum Ostufer der Förde verlagernd (BEHMANN bzw. RADOMSKI).

Das Brutpaar auf dem Hasensee/RD dürfte wohl das erfolgreichste des Landes sein. In den 5 Jahren 1982–86 hat es in insg 8 Bruten bei 3 Zweitbruten durchschnittlich 6 Junge pro Jahr aufgezogen: 1982 4 + 4, 1983 2 + 3, 1984 5, 1985 5 + 2, 1986 5 (BERNDT).

Neue Brutorte im Westen des Landes: je 1 Bp auf einem Gewässer an der Autobahn bei Ellund/SL (REISER) und Fischteiche Hohenlockstedt/IZ (DÜRNBERG), 2 Bp Speicherkoog-N/HEI (GLOE); E Eiderdamm (Erstbrutnachweis 1981) Zunahme auf 10 Bp (MACKENSEN lt. AHRENDT).

Rothalstaucher, *Podiceps griseigena* (Beitrag von J. J. VLUG): Der Brutbestand war trotz des Kältewinters 1985/86 hoch. Dies bestätigt, daß Schwankungen im Brutbestand nicht mit den Wintertemperaturen korreliert sind (vgl. VLUG 1986). Bestände der wichtigsten Plätze: Bauersdorfer Teiche/PLÖ (= Oberteich) 11–13 P/8 Fml (RÜGER, VLUG); Flügger Teich/Fehmarn ca. 26 P/ca. 14 Fml (BERNDT, VLUG); Gödfeldteich/PLÖ 29–30 P/20–23 Fml; Grüner Brink/Fehmarn I (= große Lagune) seit 1985 nach Absterben des Schilfs als Brutplatz weitgehend erloschen: 1984 21 P, 1986 2–3 P; die beiden anderen Lagunen aber mit gutem Bestand: II 9–10 P, III (4 ha) ca. 22 P (= 5,5 P/ha!); Kasseteiche/PLÖ ca. 55 P/ca. 30 Fml; Sulsdorfer Wiek/Fehmarn 23–25 P/13 Fml (VLUG); Wehrenteich/RZ 14 P/10 Fml (STRUWE).

Neue Brut(zeit)plätze: Teich südl. Bökenberg bei Sagau/OH 1.6. 1 Ex (B. BOHNSACK); Bojendorf/Fehmarn in Graben zwischen Deich und Campingplatz 20.5. 1 P (VLUG); Dannauer See/PLÖ 9.5. 1 Ex (STRUWE); Farve/OH, Guts-teich Brut (Graf HOLCK lt. E. THIEME); Gammendorfer See/Fehmarn, Sumpf im ehemaligen See 1–2 P auf kleinsten Wasserflächen im Schilf (BERNDT, VLUG); Heidteich bei Owschlag/RD 13.6. 2 Ex (KRÜGER); Klüthsee/SE 2 Fml (HENNINGS, HINZE); Schaalsee/RZ 14.5. 1 Ex Dargower Bucht (THOMSEN); Schäferei östl. Eutin/OH, „Knittelsche Teiche“ 1 Fml (B. BOHNSACK, SCHÜTTE); Silberteich bei Nütschau/OD 1 Fml (BERNDT, H. MEYER); Stocksee/SE 1 P im Sommer (BRÄGER).

Ohrentaucher, *Podiceps auritus*: wieder 1 P am mehrjährigen Brutplatz, jedoch offenbar anderes M, das erst am 21.5. eintraf, keine Brut (SPLETZER). Wie erst jetzt bekannt wurde, hielt sich hier bereits 1981 1 P auf (MILLING). Wie letztes Jahr 1 Ex im Sommer Schellbruch/HL (SCHÜTT, E. THIEME, WENDORF).

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis*: wie im Vorjahr guter Brutbestand mit ca. 30–35 Bp: Schellbruch/HL 9 Bp (WENDORF); Lanker See, Probstenerwerder/PLÖ 6–10 Bp (CHRISTIANSEN); Lebrader Teiche/PLÖ 5–8 Bp, im Mai bis 28 Ex (BÜTJE, KOOP, STRUWE, VLUG); Lammershagener Teiche/PLÖ 4–5 Bp (BERNDT); Dosenmoor/NMS 2 Bp (UTECHT). Darüber hinaus gab es Sommerbeobachtungen an etlichen weiteren Gewässern.

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*: Die Kontrolle von 16 Fischteichen im Raum Kiel mit Klangattrappe ergab 13 Reviere gegenüber 14 im Vorjahr. In Anbetracht

des kalten Winters ist dies eine bemerkenswert geringe Abnahme. Die Kontrolle erfolgte jedoch recht spät (Mitte – Ende Juni), so daß vielleicht bis dahin einige Taucher nachgerückt waren (BERNDT).

Positive Aspekte des Brutbestandes: ca. 5 Bp auf neu entstandener Überschwemmung südl. Autobahndamm Achterwehr/RD (BERNDT); 8 Bp Schellbruch/HL (WENDORF); 4 P/3 Fml bei Roseburg/RZ (STRUWE). Weiterhin nach längerer Zeit wieder Brutzeitbeobachtungen auf großen Seen: 16./19. 6. trillernd Dobersdorfer See/PLÖ (GUTA), 1 Fml Lanker See, Appelwarder/PLÖ (BÜTJE).

Wellenläufer, *Oceanodroma leucorhoa*: 2. 11. Ostsee vor Schlendorf/PLÖ (BÜTJE). Beobachtungen an der Ostseeküste sind spärlich.

Baßtölpel, *Sula bassana*: 20. 12. 11 h nach stürmischen Winden an den Vortagen 50 in 2 Gruppen in großer Höhe gen SE, 11.40 h alle in einem Schwarm zurück gen NW, Ostsee bei Pelzerhaken/OH; keine Altvögel dabei, wiederholt Rufe in der Luft (FÖRSTER). Bisher weitaus größter Schwarm in der „Zugfalle westliche Ostsee“ (s. DRENCKHAHN & KUSCHERT in BERNDT & DRENCKHAHN 1974).

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*: Nachdem im Vorjahr erstmals seit 1890 einige P in Schleswig-Holstein erfolgreich gebrütet haben, ist der Bestand 1986 hier und im Grenzgebiet zur DDR auf 170 P gestiegen: Selenter See/PLÖ 46 + 2 Horste, Culpiner See/RZ neue Kolonie mit 78 Horsten, Goldensee/DDR 44 Horste; die Kolonie am Mechower See/DDR ist erloschen (MENKE, SCHÜTT bzw. STRUWE).

In 31 gut einsehbaren Nestern am Culpiner See und Goldensee ermittelte STRUWE folgende Jungenzahlen: 4mal 1, 12mal 2, 10mal 3, 5mal 4 Junge.

Purpurreiher, *Ardea purpurea*: 26. 3. 1 Totfund im Spülsaum der Unterelbe bei Bielenberg/IZ (HETZER), 17. 5. 1 Fiedler Moor/HEI (DENKER), nicht alljährlich.

Rohrdommel, *Botaurus stellaris*: Trotz des harten Winters wurden teilweise recht gute Bestände gemeldet: Schaalsee/RZ 8 Rufer (JUHL, STRUWE, THOMSEN), Nördlicher Binnensee/Fehmarn 5 (BERNDT), Wallnau/Fehmarn 4 (RIESCH), Lanker See/PLÖ 3 (BRÄGER bzw. BÜTJE), je 2 Rufer Bokelholmer Teiche/RD (BÜTJE lt. KRÜGER). Barkauer und Middelburger See/OH (B. BOHNSACK).

Neuer Ort im W: Fischteiche Hohenlockstedt/IZ den Sommer über (BARTHOLD lt. DÜRNBERG).

Weißstorch, *Ciconia ciconia*: 223 Horstpaare in Schleswig-Holstein (Vorjahr 226), davon 172 erfolgreich mit 405 Jungen (HAECKS).

Schwarzstorch, *Ciconia nigra*: Weitere Bestandszunahme! Außer 6 Bp von weiteren 3 Brutverdacht (1mal wahrscheinlich und 1–2 vermutlich), so daß T. NEUMANN von insgesamt 9 P ausgeht. In einem größeren Forst lagen die Nester nur ca. 800 m voneinander entfernt. Beide P zogen jeweils 3 juv auf (ca. 3 Wochen zeitversetzt). Von den 6 Bp sind „sicher 16 Jungvögel ausgeflogen“.

Löffler, *Platalea leucorodia*: Kontrolldaten eines am 1. 8. 1984 individuell markierten Nestjungen auf der Insel Vlieland/NL: 18. 4. – 28. 4. 1986 Olonne Sur Mer, Vendée/F; 4. 6. Vlieland/NL; 14. – 18. 6. Adolfskoog/NF (abgelesen von EKELÖF und RÖSNER); 23. 7., 2., 5. und 30. 8. 1986 Vlieland/NL (POORTER via EKE-LÖF).

Entenvögel: *Anatidae*: Die Berichterstattung zu einzelnen Arten schränken wir bis zum Erscheinen des Anatiden-Bandes unserer Avifauna ein. Im derzeitigen Stadium der Bearbeitung erscheint es uns sinnvoll, bestimmte Daten einerseits gleich zu übernehmen und andererseits aus dem neugewonnenen Überblick als Ergänzung in späteren Jahresberichten zusammenzufassen.

Höckerschwan, *Cygnus olor*: Von dieser Art gehen kaum großflächige Bestandsaufnahmen ein. V. DIERSCHKE berichtet für Oehe-Schleimünde/SL: 61 P, z. T. kolonieartiges Brüten; Anteil von Vögeln der Mutante *immutabilis*: bei Brutschwänen 10 % der M und 22 % der W, bei Pulli etwa 20 %. Der Mauserbestand der Schleimündung hat wieder zugenommen: 5. 8. 695 Ex.

Neue Orte im W: 2/2 Speicherkoog-N/HEI (GLOE, H. u. D. MEYER, U. RITTER), 2/8 Haalerau-Polder/RD (BERNDT), 1 P mit juv Kreuzwehle/Sylt (HOFFMANN), 1/2 Lürschau/SL (REISER), 2/5 Brunsbüttel (E. THIESSEN lt. D. MEYER).

Singschwan, *Cygnus cygnus*: ein weiterer Brutnachweis: 1 P + 2 Junge Timmerhorner Teiche/OD (RIESCH), wohl in Verbindung mit früheren Bruten entflogener Parkvögel im Raum Hamburg.

Zwergschwan, *Cygnus bewickii*: 19./20. 3. 40 Großwisch/IZ auf Winterweizen, *ibid.* etwa zur selben Zeit 1985 ca. 100 (R. M. SCHMIDT), neuer Ort. 25. 3. 115/15 Haalerau-Polder (BASELT), neue Höchstzahl.

Saatgans, *Anser fabalis*: 16. 3. 20 Haalerau-Polder (BASELT), 16. 3. 75 südl. Bergenhusen/NF (G. & J. MEYER), 30. 12. 12 Speicherkoog-N/HEI (KOOP), selten im Westen.

Bleßgans, *Anser albifrons*: Aus dem Südostbereich unseres Berichtsgebiets (Raum Elmshorn), wo diese Art mit am auffälligsten vorkommt, lagen Daten im Rahmen des Bekannten (DÜRNBERG, HETZER, D. MEYER). Im März wurde vor allem in Südholstein starker Tageszug beobachtet, vom 6. 3. bis 22. 3. an 7 Tagen insg 5400 (HUNCK, MARTENS, SCHÜTT, STRUWE, THIES, J. WEGNER).

Außerdem rasteten im März Schwärme an bisher nicht gemeldeten Plätzen: 15. 3. 15 südl. Bergenhusen/NF (G. & J. MEYER), 20. 3. 2500 Qualer Bruch/OH, 27. 3. 800 Klenauer Wiesen/OH (AG Oldenburger Graben); 22. 3. 300 Überschwemmung Duvenseer Moor/RZ, am Vorabend noch größere Zahl zur Übernachtung einfallend (BALLHAUS), 22. 3. 233 Wrist/Stellau/IZ auf Grünland an der Stör (KOCK).

Ferner bemerkenswert: 16. 3. 17 Wildes Moor/NF an der Treene (HÄLTERLEIN), 20. 3. ca. 2200 Haalerau-Polder/RD gen NE auffliegend (ZIESEMER), 10. 5. 28

mit 42 Nonnengänsen Speicherkoog-S/HEI (GLOE, KRÄGENOW, LANG-BEHN), für Wildvögel der erstgenannten Art sehr spät.

14. 6. – 30. 9. max 9 (davon 6 ad, 3 vorj) Kreuzdeich/Elbe/PI, dort auch mausernd (D. MEYER, E. THIESSEN). Sommerdaten aus dem Unterelberaum sind bisher nicht bekannt.

Vom 30. 11. bis 13. 12. sind wohl mehrere 10 000 Bleßgänse in Südholstein durchgezogen. Vom 6. 12. bis 9. 12. bewegte sich ein z. T. tags und nachts registrierter Massenzug nach W: 6./7. 12. Nachtzug über Lübeck; 7. 12. „den ganzen Tag“ über Lübeck (BEHMANN, W. PESCHEL), reger Zug tagsüber und abends im Kreis Herzogtum Lauenburg (STRUWE), mittags insg 1540 Nienwohlder Moor/OD (GARTHE), 150 Markelsdorfer Huk/Fehmarn (RIESCH); 8. 12. abends viele Hunderte Ratzeburg/RZ; 9. 12. ibid ab der ersten Dämmerung 7.20–7.45 h viele Tausende, „minutenlang war der Himmel ‚bedeckt‘ mit Gänsekeilen, grob geschätzt über 10 000“ (ELLENBERG).

Außerdem vom 12. – 24. 12. im Bereich des Rantumbeckens max 229 (DANNENBURG, GREIF, NATTERER, STURM); 14. 12. 150 NW Poppenbüll/NF (EKE-LÖF), hier neue Höchstzahl.

Graugans, *Anser anser*: landesweite Brutbestandsaufnahme: Von der Staatlichen Vogelschutzwarte und zahlreichen Mitarbeitern der OAG wurden 661 Fml an 83 Gewässern erfaßt (STRUWE).

Neststand: 20. 4. Brut Staatsforst Sehestedt/RD auf altem Habichtshorst in Buche, mehrere 100 m vom nächsten Gewässer entfernt (H. D. und S. MARTENS). Aus Vorjahren sind mehrere Beobachtungen dieser Art bekannt.

1. 6. – 4. 6. 9 Trupps Schmielau/RZ gen E (STRUWE), Ziel? Mauserplätze sind bisher nur aus Dänemark und Holland bekannt.

Eine Mischbrut *A. a. rubrirostris*/Höckergans (*Anser cygnoides forma domestica*) im Speicherkoog-S/HEI (GLOE), in dieser Form erstmals an der Westküste; 1. 6. – 17. 8. bis 100 Speicherkoog/HEI und 17. 8. 34 E Eiderdamm, alles *A. a. rubrirostris* (GLOE). Berichtigung: Im Jahresbericht 1985 (Corax 12, S. 173, zweit-letzte Zeile) muß es statt „rossicus“ natürlich „*rubrirostris*“ heißen.

Die anthropogen angesiedelte Population auf Amrum zeigt ausgeprägtes „Wild“-Verhalten, z. B. Zug. Demgegenüber verbleibt das 1978 ausgesetzte Graugans-Paar am Dorfteich in Wenningstedt/Sylt den Winter über.

Kanadagans: *Branta canadensis*: Im Zusammenhang mit der Bildung eines kleinen Brutbestandes vor allem am Kieler Stadtrand nehmen Beobachtungen von Mischpaaren mit Graugänsen und Hybriden stark zu. Aus 1986 liegen außerhalb des Kieler Bereichs 13 Meldungen von Hybriden vor (B. BOHNSACK, BRÄGER, KOOP, STEFFEN, STRUWE, WÜRFEL). Außerdem gab es erstmals eine Mischbrut am Rörkjärteich/SL (JOHANNSEN, KNÖLL, SCHAUSER).

1986 brütete das ausgesetzte/eingebürgerte Paar erneut am Dorfteich von Wenningstedt/Sylt. Vorjährige Jungvögel wurden inzwischen an verschiedenen Orten Sylts beobachtet (DANNENBURG, GREIF, HOFFMANN, JANSEN, STURM).

Unter den 6 Jungen von 1986 2 Kanada-Graugans-Mischlinge (BRUNS), erste derartige Meldung aus dem unmittelbaren Westküstenbereich. Aus SW-Holstein berichtet W. HAACK schon 1968 und 1969 von derartigen Bastarden.

Nonnengans, *Branta leucopsis*: Sommerdaten liegen von folgenden Plätzen vor: 15. 5. 1 „schleicht“ (brutverdächtig) E Eiderdamm herum, dann den ganzen Sommer über 2, am 17. 8. 1 unter 34 Graugänsen. Beim Flügelschlagen wird sichtbar, daß die rechte Hand kupiert ist (ABRAHAM, EKELOF, GLOE, KRONBERG). Juli/August 1 Bp mit 4 Jungen Speicherkoo-N/HEI. GLOE sieht Beziehungen zu Sommervorkommen dieser Saison und früherer Jahre, die etwa 8 (wohl flüchtige/ausgesetzte) Vögel betrafen.

In der Massierung bisher nicht registrierte frühe Ankunft: 22. 10. 7000 Rickelsbüller Koog (PETERSEN lt. PROKOSCH), ibid. 30. 10. 12000 (PROKOSCH), 17. 10. 300 bei Morsum/Sylt (BRUNS, ZENTZIS), alle Daten betreffen neue Höchstzahlen. Ferner: 20. 10. ca. 10000 E Eiderdamm (O. LASS) und 16./17. 10. 2300 Speicherkoo-N/HEI (KOOP, D. MEYER, U. RITTER, E. THIESSEN).

2. 11. insg 810 in 5 Verbänden ziehend Nienwohlder Moor/OD bzw. Bad Oldesloe (RIESCH). Zug dieser Stärke war bisher in Südholstein unbekannt.

Hawaiigans, *Branta sandvicensis*: 27. 7. u. 18. 9. 2 auf einem Hof in Wischreihe/PI (D. MEYER). Auch diese Art wird also gehalten (vgl. BERNDT & BUSCHE 1987).

Brandgans, *Tadorna tadorna*: Nachtrag: 30. 12. 1985 15000 zwischen den Halligen Oland und Gröde (RÖMER), damit ein weiteres Beispiel derartiger Ansammlungen im Winter. Die Vorländer waren schon vereist (einsetzender Eiswinter).

Bruthabitat: im Sommer W mit Jungen mitten im Wald 4 km von der Bondenau/SL entfernt auf Wirtschaftsweg, dann querfeldein (SCHNEIDER). Im Juni 1 P + Pulli auf einem max 0,5 ha großen Gewässer Hennstedt-Rosengarten/HEI, ibid. 14. 7. die „ganze Familie“ (GLOE) und damit einer der bisher wenig bekannt gewordenen Fälle für westliche Brutorte, wonach Brandgänse ihre Jungen in Binnenland-Habitaten aufziehen und nicht an die Küste abwandern.

Weitere Binnenland-Brutnachweise im Westen: 22. 6. P + 6 Pulli + 12 Hohner See (BÜTJE). 18. 6. 1 P + 9 Pulli Osterwohld (DENKER).

Pfeifente, *Anas penelope*: im Winter 1985/86 hoher Bestand auf Fehmarn: 14. 12. 4130 gesamte Insel, davon 1600 Burger Binnensee (BALLHAUS, BERNDT, CLAUSEN, MENKE, REIMERS, STEEN, TIEDEMANN, T. WESTPHALEN); 4. 1. 1350 Burger Binnensee (ALLESTER, BRÄUNLICH, MÄDLow, SIESTE); 11./12. 1. bei weitgehender Vereisung der Binnengewässer nur 110 gesamte Insel (BRUSTER, DIEN u. a.); 22. 2. bei starker Vereisung der Küsten- und Binnengewässer 1050 gesamte Insel, davon 400 Burger Binnensee (BALLHAUS, BERNDT, MOTHS, REIMERS, STEEN, SCHWARZE).

An der Westküste waren Binnenlandgebiete auffallend besetzt (alles neue Höchstzahlen): 25. 1. 300 Wildes Moor/NF an der Treene (HÄLTERLEIN), 19. 3. 2000

Oldenswort/Eider/NF (EKELOF), 20.3. 250 Haalerau-Niederung (BASELT), 28.3. 250 Kellinghusen/IZ an der Stör (KOCK) und 11.10. 650 Hohner See (BÜTJE).

Schnatterente, *Anas strepera*: 15.6. 1 W + 7 Pulli Teich NE Rantumbecken/Sylt (STURM), neuer Brutplatz.

20.8. – 1.9. an 8 Tagen über 100, max am 29.8. sogar etwa 500 Hauke-Haien-Koog (NEUGEBAUER), neue Höchstzahl (SCHMIDT-MOSER 1986).

Krickente, *Anas crecca*: 5–8 Bp auf Amrum und damit ein „seit Jahren stabiler Bestand“ (QUEDENS), Raum Bergenhusen/SL südl. 1 Nachweis und 4–5 brutverdächtig, östl. 2–3 P brutverdächtig (G. & J. MEYER), 15.6. 1 W + 11 Pulli Hartschoper Moor/RD (BÜTJE), 28.6. 3mal 1 verleitendes W Tetenhusener Moor/SL (EKELOF), 2.7. 2 W + 5 und 6 juv NSG Dellstedter Moor, Krebssee/HEI (G. HEIDEMANN lt. KNIEF), 26.7. 3 juv Norderheverkoog/NF in einem Graben (E. THIEME), in der Hattstedter Westermarsch/NF (ca. 1380 ha) 3 brutverdächtig (FILBRANDT), alles neue Brutorte (s. THIES 1972). 5.8. 10 Speicherkoog-N/HEI, flugunfähig (GLOE), damit weiterer Mauserort an der Westküste (BUSCHE 1980).

Spießente, *Anas acuta*: 15.5. 1 W nimmt E Eiderdamm „hastig Nahrung auf und macht den Eindruck, als hätte es nur kurz zur Nahrungsaufnahme das Nest verlassen“ (EKELOF).

Knäkente, *Anas querquedula*: Neue Angaben zum Brutvorkommen: südl. Bergenhusen/NF 1 Bp mit Jungen (G. & J. MEYER), 12.7. 1 W + 1 Pullus Schockenbüll, N Garding/NF und 13.7. 1 verleitendes W im Kirchenkoog/Eiderstedt (E. THIEME), in der Hattstedter Westermarsch/NF (ca. 1380 ha) 1 Brutnachweis und für 4 weitere P Brutverdacht (FILBRANDT).

Löffelente, *Anas clypeata*: 12.6. 1 W + ca. 6 Pulli Christianskoog/HEI (A. LENSCH), neuer Brutort, 1–2 Bp Amrum, davon 1 Gelegefund (QUEDENS), südl. Bergenhusen/NF 1 Bp mit Jungen und 1 brutverdächtiges P (G. & J. MEYER).

12.10. 83 Armensee (BÜTJE), neue Höchstzahl.

Kolbenente, *Netta rufina*: weiterhin zur Brutzeit häufig am Gr. Plöner See: max Mai 17,9, Juni 23,5 (KOOP); u. a. Möweninsel Tempel 24.5. 11,4, 14.6. 19,2, 16.6. 12,6 (KOOP bzw. LAESSING), Bischofswarder 12./14.7. 10,3 (KOOP). Ohne gezielte Nachsuche mind 7 Fml (BÜTJE, KNUTZEN bzw. KOOP). Mai-beobachtungen von neuen bzw. selten gemeldeten Gewässern: Lanker See/PLÖ, Behler See/PLÖ, Schaalsee bei Niendorf/RZ (STRUWE bzw. E. THIEME).

Tafelente, *Aythya ferina*: 30.3. insg 12 M ad/10 M immat Oberteich/OH (BERNDT, VLUG). Gibt es auch in anderen Heimzugansammlungen hohe Anteile immaturer M?

Neuer Brutort im W: 30.5. W + 6 Pulli Kreuzwehl/Sylt (HOFFMANN lt. DAN-NENBURG). In der Wegzugperiode vom 8. 11. mit 5 Daten bis zum 19. 12. von 10 bis auf 400 ansteigend, Speicherkoog-N/HEI (A. LENSCH), neue Höchstzahl (BUSCHE 1980).

Reiherente, *Aythya fuligula*: 22.2. 60 000 Fehmarn (BALLHAUS, BERNDT, MOTHS, REIMERS, STEEN, SCHWARZE), Höchstergebnis aller Fehmarnzählungen.

Die Expansion zur Brutzeit ist ungebrochen, in mehreren Bereichen auffällige Zunahme, z. B. Oehe-Schleimünde/SL 10 Gelege (V. DIERSCHKE); Neustädter Binnenwasser/OH 5 Fml (FÖRSTER); Kreis Segeberg 63 Fml an 23 Gewässern (THIES); E Eiderdamm 1983 4, 1984 7, 1985 9 und 1986 21 Bp (lt. AHRENDT), was an einen vergleichbaren Vorgang im Speicherkoog/HEI erinnert (GLOE 1984), dagegen 5 Bp auf Amrum und damit ein seit Jahren stabiler Bestand (QUEDENS).

Neue Brutorte im Westen: 4.7. 2 W mit 4 + 5 juv. Neuholzkrug/FL in Kiesgrube (REISER), 12.7. W + 7 Pulli im kleinen Speicherbecken Norderheverkoog/NF und W + 3 Pulli Schockenbüll N Garding/NF (E. THIEME), in der Hattstedter Westermarsch/NF (ca. 1380 ha) 4 Bp und 2 brutverdächtige P (FILBRANDT), 17.7. W + 7 Pulli Stufhusen, Eiderstedt, auf Wehl (SCHLENKER).

Neue Höchstzahlen: 17.10. 600 Speicherkoog-N/HEI (KOOP). 14.12. 3700 Mittkoppelteich/SL (TECH); dieser 6 ha große Fischteich war bisher nicht als bedeutender Tagesschlafplatz bekannt.

Bergente, *Aythya marila*: Sommerdaten: 8.6. 1 M Speicherkoog-N/HEI (GLOE), 29.7. 0,2 – wohl W mit 1 juv – Hauke-Haien-Koog (SCHUSTER).

Meeresenten: Nachdem bei starker Vereisung der Ostsee im Februar sehr große Ansammlungen beobachtet wurden, hielten sich Mitte März recht wenig Enten auf der weitgehend eisfreien See auf. Mitte April setzte ein starker Zugschub ein, der sich in Dänemark z. B. durch auffälligen Tageszug bemerkbar machte (Fugle 6: 11). Am 12.4. Wallnau-Altenteil/Fehmarn 25 000 **Eider-**, 35 000 **Eis-** und 20 000 **Trauer-**enten (BERNDT).

Eiderente, *Somateria mollissima*: Im Februar Ölpest in der Strander Bucht/Kieler Förde, der u. a. mehrere hundert Eiderenten zum Opfer fielen (BEHMANN, STEFFEN u. a.).

Zum Zug aus der Neustädter Bucht (BUSCHE & BERNDT 1986) trug B. BOHN-SACK folgende Daten nach: Anf. August: 1982 100 Scharbeutz/OH gen W, 18.8.1983 200 + 200 Barkauer See/OH gen W, 17.6.1986 Schwarm Gr. Meinsdorf/OH gen W, 22.6.1986 100 + 100 Barkau-Gießelrade/OH gen W.

Drei Zählflüge über der Ostsee im Winter 1986/87 ergaben: 23.11. 85 000, 6.12. 83 000, 17.1. 103 000, u. a. max 45 000 Flügger Sand, 17 000 Sagasbank, 15 000 Kalkgrund (KAGEL, MEISSNER, G. NEHLS, THIEL).

Eisente, *Clangula hyemalis*: Im Jan. und Febr. Ansammlungen von 50–300 im Raume W Rantum/Sylt, davon 300 am 3. 2. (DANNENBURG), neue Höchstzahl (BUSCHE 1980).

Trauerente, *Melanitta nigra*: 22. 2. 29 000 Fehmarn (BALLHAUS, BERNDT, MOTHS, REIMERS, STEEN, SCHWARZE), Höchstergebnis aller Fehmarnzählungen.

Samtente, *Melanitta fusca*: Vom 7.–19. 3. außergewöhnliche Ansammlungen hauptsächlich W Westerland, max am 16. 800–1000, am 18. 700, die durch einen Überschallknall aufgeschreckt wurden (DANNENBURG, STURM). Das sind die größten Ansammlungen, die bisher für die Westküste bekannt wurden (vgl. TODT in BERNDT & BUSCHE 1985).

Zwergsäger, *Mergus albellus*: 31. 5. 1,0 Lanker See/PLÖ (BRÄGER, KAGEL), 2. 7. 0,1 Grambeker Teiche/RZ (STRUWE). Sommerbeobachtungen sind selten. Neue Höchstzahl: 20. 12. ca. 30 SpeicherkooG-N/HEI (A. LENSCH), für die Westküste hohe Zahl.

Mittelsäger, *Mergus serrator*: 23. 7.–14. 8. 1 W Meldorfer Binnenhafen, zuletzt ohne Schwungfedern (GLOE, KRONBERG).

Gänsesäger, *Mergus merganser*: Brutbestandsaufnahmen: Raum Schleimünde-Kapeln/SL mind 6 Bruten (V. DIERSCHKE), Lehrrevier Grönwohld/RD 7 Bp (lt. H. D. MARTENS), Raum Ratzeburg/RZ 10 erfolgreiche und 3 erfolglose Bruten (W.-D. MÖLLER). Erster, sicherer Brutnachweis von Fehmarn: 20. 4. 1 Fml Graben nördl. Wallnau (VLUG).

KÜHNERT beobachtete am 13. 5., wie Junge aus dem Nistkasten sprangen. Während sich einige Jungen schon bei dem lockenden W auf dem Wasser befanden, sprangen weitere nacheinander laut piepsend aus dem Kasten, überschlugen sich z. T. in der Luft und fielen ziemlich hart auf den Boden, rafften sich dann auf und liefen ins Wasser.

Mäusebussard, *Buteo buteo*: 11. 1. 1 Ex verzehrt neben rastenden Silbermöwen einen Dorsch auf dem Eis, Hafen Büsum (GLOE).

Rauhfußbussard, *Buteo lagopus*: bis zu Beginn der Kälteperiode im Febr. recht auffälliges Auftreten wie seit Jahren nicht mehr, z. B. Fehmarn 14. 12. 1985 12 (BALLHAUS, BERNDT, CLAUSEN, MENKE, REIMERS, STEEN, TIEDEMANN, T. WESTPHALEN), 11./12. 1. 15 (BRUSTER, DIEN u. a.).

1. 1. mind 9 E Eiderdamm (RÖMER), 1. 3. 3–4 in Dünen Westerland-Hörnum/Sylt (BÜTJE). Solche Ansammlungen sind aus dem Binnenland (als eigentlichem Winterquartier) kaum bekannt geworden; hier: Niederungen der Fuhlenau und Buckener Au 4 bzw. 3 (BERNDT); in den großen Niederungen Lunden-Stelle, Dellstedter Moor und Delver Koog jeweils an Kontrolltagen nur vereinzelt oder Fehlmeldung (G. BUSCHE, SCHÜMANN).

22. 12. – 2. 1. 87 Maximalzahlen von Sylt: 6 Ellenbogen, 5 um Keitum (KONRAD) und 4–5 im Bereich des Rantumbeckens (DANNENBURG). Für die ganze Insel geben DANNENBURG, GREIF und STURM 25–30(!) an. 30. 12. 6 SpeicherkooG/HEI (KOOP). Im Gegensatz dazu waren in den Niederungen Schleswig-Holsteins nur geringe Bestände (BUSCHE 1988). Diese Situation kennzeichnet ein weiteres Mal, was LOOFT & BUSCHE (1981) beschreiben: Ausweichen in Randbereiche bei Mäusemangel in den Niederungen des Binnenlandes. Vgl. Kornweihe.

Habicht, *Accipiter gentilis*: Im November stellten sich Abend für Abend 10 (!) am Flugplatz Schachtholm zur Jagd auf Stare ein, die hier zu etwa 10000 in den Schilfflächen übernachteten (H. LORENZEN). Dieses eindrucksvolle Phänomen ist für Schleswig-Holstein bislang nicht beschrieben (LOOFT 1981).

Rotmilan, *Milvus milvus*: im Winter 1986/87 max 4 Probstei/PLÖ (MÜHLENBRUCH, G. NEHLS, SCHLADERBUSCH).

Ungesetzliche Tötung: Im Juni Totfund eines offenbar vergifteten Ex im Raum Quickborn (DÜRNBERG, RADDATZ), 10. 7. Totfund der beiden Jungvögel des einzigen Bp in Dithmarschen. Im Mageninhalt wurde der E 605-Wirkstoff Parathion nachgewiesen (Veterinäruntersuchungsamt Schleswig-Holstein via R. MEIER).

Schwarzmilan, *Milvus migrans*: Im Raum westl. Meldorf/HEI hielt sich im Winter 1986/87 nach mind 11 Daten 1 juv auf (Alter nach heller Unterseite bestimmt), so am 28. 11., 8mal im Dez./Jan., 8. 3. (KLINKER, A. LENSCH, H. ROBITZKY sen.). LOOFT (1981), auch GLUTZ et al. (1971), geben für Mitteleuropa keine Dezember-, Januardenaten an.

Seeadler, *Haliaeetus albicilla*: in der Kälteperiode auffällig im Küstenbereich der Ostsee, u. a. 23. 2. 3 immat/1 ad auf dem Eis vor Bülk/RD (BEHMANN); Ende Febr. – Anf. März 3 immat Schlei Maasholm-Lindaunis/SL (CARSTENS, PLAU-MANN u. a.).

T. NEUMANN verdanken wir folgende Einzelheiten zum Brutvorkommen: Einschließlich des im Grenzbereich der DDR angesiedelten P brüteten 6 P. Von den 5 Bp des Landes hatten 2 keinen Bruterfolg (Brutaufgabe wegen des Alters des M, im zweiten Falle „aus unerklärlichen Gründen“); die restlichen 3 P zogen 6 Junge auf: 1mal 1, 1mal 2, 1mal 3 (!).

Wespenbussard, *Pernis apivorus*: im Dänischen Wohld/RD 9 besetzte Horste mit 8 erfolgreichen Bruten, hoher Bestand (H. D. u. S. MARTENS).

Neue Brutorte (LOOFT & BUSCHE 1981): Nachtrag: 1985 Bruterfolg 1 P mit 1 juv Hanerau/RD (Grant); 3. 8. 86 2 juv im Horst des Staatsforstes Halloh/IZ (B. JANSSEN).

Rohrweihe, *Circus aeruginosus*: Abnahme im Kreis OD, nur 10 erfolgreiche Bruten kontrolliert (1981 24). „Soweit wir es überblicken können, hat der Druck durch Eiersammler oder Jägerschaft nicht zugenommen. Auffällig ist, daß besonders in der Umgebung von Bad Oldesloe keine Brut mehr hochkommt. Auffällig ist wei-

terhin, daß man an diesen Brutplätzen nach der ersten Eiablage nur noch die M fliegen sieht, es finden keine Fütterungen der W statt. Da wir wissen, daß in der Umgebung von Bad Oldesloe mindestens 3 Uhupaare horsten, haben wir schon seit 1984 den Verdacht, daß die Uhus die weiblichen Rohrweihen während des Brütens vom Horst absammeln. Eine Bestätigung dieser Vermutung scheint der Fund eines beringten Rohrweihenlaufs unter einem Uhu-Horst zu sein.“ Auf Fehmarn dagegen wurden 13 Brutpaare mit gutem Bruterfolg kontrolliert (HENNINGS, HINZE).

Kornweihe, *Circus cyaneus*: 12. 10. 2 M und 6 weibchenfarbene SpeicherkooG/HEI, ohne gezielte Suche, wohl doppelte Anzahl (GLOE), ibid. 17. 10. 6 (KOOP), 9. 11. 1/4 SpeicherkooG-N/HEI (E. & W. KAPPES). 22. 12. –2. 1. 87 Maximalzahlen von Sylt: ca. 1/10 um List und von Keitum-Hörnum mind 3–4 (KONRAD). Für die ganze Insel geben DANNENBURG und STURM 30–40 (!) an. Vgl. auch Rauhußbussard.

Wiesenweihe, *Circus pygargus*: seit Jahren einmal wieder eine Brut im östlichen Landesteil. An einem See im Kreis SL zog 1 P 4 Junge auf (V. STRIEGLER); das (?) M jagte im Juni an bis ca. 3 km entfernten Kiesgruben (REISER).

Fischadler, *Pandion haliaetus*: In Zusammenhang mit einer Zunahme des Brutbestandes in der DDR vermehrt Sommerbeobachtungen im Grenzbereich Lauenburgs (KÜHLE, STRUWE).

Äußerungen zu einem Brutvorkommen in Schleswig-Holstein reißen nicht ab (zuletzt in BERNDT & BUSCHE 1985). Nach dem hier mitgeteilten Fall wurden in einem Bereich der Region West seit 1980 Brutzeitvorkommen und seit 1984 Brutvorkommen gemeldet, so 1984 1 P mit 3, 1985 und 1986 mit 2 ausgeflogenen Jungen. Suchexkursionen von DÜRNBERG, RADDATZ u. a. erbrachten bisher keine Bestätigung.

Turmfalke, *Falco tinnunculus*: Neststand: an Gebäuden: jedes Jahr 2 Bp Schloß Glücksburg/SL (KNÖLL), 3 Bp Marienkirche/HL (W. PESCHEL). 1 Bp mitten in der Graureiher-Kolonie Hoyersworth/NF (KNIEF), (sehr) seltener Neststandort (BEICHLE & ZIESEMER 1981).

Wachtel, *Coturnix coturnix*: im Hügelland an 12 und damit recht vielen Stellen rufend (AG Oldenburger Graben, BEHMANN, BERNDT, DIERKING-WESTPHAL, FÖRSTER, H. D. u. S. MARTENS).

Kranich, *Grus grus*: T. NEUMANN verdanken wir folgende Angaben zum Brutgeschehen: Von 22 P 18 Gelege mit 24 (!) fl Jungvögeln. Zusätzlich einem Hamburger Bp (also 19 Gelege) schlüpften 34 juv, davon wurden 26 (+ 1?) flügge.

Wasserralle, *Rallus aquaticus*: Bestandsaufnahmen zur Brutzeit (Rufer, meist mit Klangattrappe ermittelt): Holmer See/SL 2 (DUNKER); Dobersdorfer See/PLÖ 9 (GUTA); Oldenburger Graben und Wesseker See/OH 65, davon 21 Oldenburger Bruch und 7 Gaarzer Warder (hier 1983 7–9, 1984 5–6, 1985 1–2; im Winter 1985/86 wurde das Schilf im Gegensatz zum vorhergehenden Winter nicht geschnit-

ten; AG Oldenburger Graben); Curauer Moor/OH 3 (W.-D. MÖLLER); Schellbruch/HL 40 (AG Schellbruch); Grammsee/RZ 2 (STRUWE).

Neuer Ort im Westen: 10. 7. 1 Rufer, Schilf an der Störmündung (HETZER).

Tüpfelralle, *Porzana porzana*: wenig Meldungen, außer von bekannten Plätzen 2 Reviere Dobersdorfer See/PLÖ (GUTA).

Wiesenralle, *Crex crex*: 22./23. 5. 1 Rufer Hammer/RZ (MOHR), 25. 5. 1 Rufer Ottendorfer Au/RD (REIMERS), 1. 7. 1 Rufer Bargtheider Moor/OD (HENNINGS, HINZE).

Neue Orte (lt. BUSCHE 1984): 15. 5. 1 Rufer N Haale/RD (BERNDT), 16. 5./1. 6. 1 Rufer N Hennstedt/HEI auf Niederungswiesen (SCHÜMANN), 17. 6./13. 7. je 2 Rufer Breitenburger Moor/IZ (B. JANSSEN), 14. 7. 1 Rufer Rethwisch/IZ (KOCK).

Teichralle, *Gallinula chloropus*: im Winter in Bad Oldesloe wohl bis 100 Ex, z. B. 22. 2. 76, 2. 3. 81 (RIESCH). In welchen weiteren Städten gibt es größere Winterbestände?

Bleßralle, *Fulica atra*: Bruthabitat: 10 x 30 m großer Tümpel inmitten eines Rapsfeldes, Alt-Bokhorst/PLÖ (DAUNICHT). Schachtelbrut: 13. 7. 1 P mit 2 ca. 40 Tage alten Jungen und 4 ca. 2 Tage alten Jungen, Wakenitz/HL (THIES). Über den Anteil von Zweitbruten ist wenig bekannt.

Kiebitz, *Vanellus vanellus*: von 35 Bruten nur 7–9 (= 26 %) erfolgreich, 14 durch landwirtschaftliche Arbeiten zerstört, 12 natürlichen Feinden zum Opfer gefallen, Oberalsterniederung/SE (HETZER).

23. 11. mind 25 000 (!) Speicherköge/HEI (GLOE). Von dieser Art können Kulminationen von Oktober bis November (Dezember) auftreten (BUSCHE 1980), hier wieder ein „spätes“ Beispiel.

Flußregenpfeifer, *Charadrius dubius*: ca. 10 Bp auf noch nicht bewachsenen Renaturierungsflächen im Nienwohlder Moor/OD (RIESCH bzw. GARTHE).

Seeregenpfeifer, *Charadrius alexandrinus*: 27. 7. 250 (fast nur) dj am bekannten Platz Westerhever/NF (SCHLENKER, SCHUSTER), relativ hohe Zahl des in den letzten Jahren stark, nämlich auf ca. 270 P an der Westküste (bis 1984) gesunkenen Bestandes (BUSCHE 1980, HÄLTERLEIN 1986). In Dänemark wurden 1986 nur noch 42–50 P an 5–6 Orten registriert (Kim FISCHER).

Mornell, *Eudromias morinellus*: alle am „alten“ Ort im Speicherköog-N/HEI: 31. 8. 3 (A. LENSCH), 20. 9. 1 (E. & W. KAPPES), 10. 10. 8 (STOBBE lt. KAPPES).

Steinwälzer, *Arenaria interpres*: Brut(zeit)vorkommen: 31. 7. 2 fl „mit Flaumfedern auf dem Kopf“, so daß für Trischen wieder von einem Brutvorkommen auszugehen ist. TODT teilte dazu mit: „Bedingt durch meine Art der Betreuung blieben weite



Mornellregenpfeifer am traditionellen Rastplatz, Speicherkoog/HEI, 19.9.1987.

Foto: W. KAPPES

Teile Trischens zur Brutzeit unbetreten. Zu diesen Gegenden gehören potentielle Brutgebiete dieser Art.“ Beobachtungen an 2 weiteren Orten im Westküstenbereich (also dem 4. und 5. Ort seit 1982) begründen unterschiedlich starken Brutverdacht: 15.5. „schleicht 1 W im BK“ herum, vom Verhalten her Brutvogel (EKE-LÖF), 12.7. 1 P + 3 fl juv, 1 ad lockt 1 juv (E. THIEME, wohl (örtlicher?) Brutnachweis).

Brachvogel, *Numenius arquata*: 19./20.4. Nachtzug über Kiel bei Nieselregen, 3.50 (von den Rufen aufgewacht) – 4.15 h bis 40 Rufe/min, danach nur noch vereinzelt (REIMERS).

Weitere Brutplätze auf Wiesen (ergänzend zu BERNDT 1986): Niederung der Linnbek südl. Buhrhorst/RD 2 P, Niederung der Wehrau nordwestl. Wildes Moor/RD 2 P, Niederung nördl. Seth/SE 2–3 P, Traveniederung Herrenmühle-Traventhal/SE 2 P, Niederung Elbe-Trave-Kanal westl. Güster Teiche/RZ 1 P (BERNDT), Leezener Au/SE 4 P (THIES), Traveniederung bei Schlamersdorf/OD erfolgreiche Brut (HENNING, HINZE).

Bestandsaufnahmen an bekannten Brutplätzen: Niederungen von Buckener Au und Fuhlenau 20 Bruten, davon 1 Nachgelege, 8 Bruten erfolgreich (KETZENBERG, HOFFMANN); Oberalsterniederung westl. B 432 20 Bp, von 14 Gelegen 8 erfolgreich (HETZER), für den Gesamtbereich schätzt OTTO weiterhin 20–25 Bp. DÜRNBERG und RADDATZ fanden bei einer Bestandsaufnahme im gesamten Kreis Pinneberg 12 Brutplätze (zusätzlich 1 Vorkommen im angrenzenden Kreis Steinburg) mit 33–37 Bp und 3 Einzelvorkommen, deren Status unklar ist.

Ackerbruten: 1985 und 1986 1 P Sievershütten/SE; 1986 1 P auf brachliegendem Acker, Ende April bei der Maisbestellung gefunden, Kragstedt/SL (THIES).

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus*: 1982–86 an 8 Stellen zur Brutzeit im Ostteil des Kreises RZ (T. NEUMANN, STRUWE), davon 6 Stellen bisher nicht bekannt.

Knutt, *Calidris canutus*: 22. 5. 22.40 h 150, 4. 6. 22.33 h 200 Ex gen NE ziehend, Oehe-Schleimünde/SL (V. DIERSCHKE). Während diese Zugbeobachtungen ungewöhnlich sind, verlief die Rast in diesem Gebiet wie üblich: 11. 5. – 20. 6. max 35 Ex.

6. 10. 100 000 Trischen (TODT), neue Höchstzahl.

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*: 2. 6. mind 30 Vorland St. Margarethen/IZ, 27. 7. 10–15 Vorland Neufeld/HEI, warnend und teilweise verleitend (HETZER). Winterbeobachtungen nehmen zu. Dezemberdaten aus dem Rantumbecken: 5. 16, 12. 5, 13./14. 6 und 20. 1 (DANNENBURG, STURM).

Heringsmöwe, *Larus fuscus*: weitere Zunahme des Brutbestandes: 250 P allein in den Amrumer Dünen, ca. 40 weitere auf der Odde. Die H. beherrscht jetzt weithin die großen Dünentäler, allein im Skalnastal über 120 Bp (QUEDENS); auf Trischen jetzt 32 Bp (TODT).

Eismöwe, *Larus hyperboreus*: 19. 5 1 immat, 2. Sommer, Grüner Brink/Fehmarn (KOOP); Westküste außer Sylt: 27. 7. 1 (3. Kj.) Westerhever (SCHLENKER, SCHUSTER), 11. 1. 1987 1 ad Friedrichskoog (K. & O. HÜPPOP, J. & J. WITTENBERG).

Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus*: Oehe-Schleimünde/SL 2er Gelege, erfolglos (V. DIERSCHKE), Ruhlebener Warder/Gr. Plöner See 4 P, Sehlendorfer See/PLÖ 14. 7. Rufe in Möwenkolonie (KOOP). Nachtrag: 15. 4. 1985 2 ad Hattstedter Marsch (FILBRANDT).

Lachmöwe: *Larus ridibundus*: 4. 5. den ganzen Tag über Zug gen NE, insg 1500–2000 Ex, Bottsand/PLÖ (BEHMANN).

Schlafplätze: 9. 8. 12 000 Bottsand/PLÖ (BEHMANN), 12. 9. 7500 an 2 Stellen Gr. Plöner See (KOOP). Eine systematische Kontrolle der Schlafplätze ist überfällig.

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger*: Brutplätze: Region Ost: Dobersdorfer See/PLÖ 2 Bp auf Teichrosen (GUTA); Schulensee/KI 4 Bp/9 Pulli auf Brutflößen (STEEN).

Region West: 12. 5. – 1. 6. ca. 20 Westerspätlinge/NF auf Nahrungssuche, wohl von der Brutkolonie im Adolfskoog (TOPP), seit 1966 bekannt, 1981–82 jedoch Fehl-anzeige (ALBRECHT 1984); 2. 6. 1 Bp Ehstensiell/Eiderstedt auf einer Trinkkuhle (G. NEHLS); 21. 6. wie 1985 3–5 P Steinhorst-Moor bei Glüsing/HEI (HEIN);

17. 6. 14 (!) Bp Fockbeker Moor/RD, derzeit wohl das größte Brutvorkommen in Schleswig-Holstein (EKELÖF); 11. 7. 1 mit Futter Altendeich/Hattstedter Marsch; 12. 7. 4 ad 4 juv fütternd Schockenbüll/Eiderstedt und 13. 7. 1 mit Futter Altneukoog/Tetenbüll/NF (E. THIEME).

Kurzzeitig starker Durchzug auf Oehe-Schleimünde/SL, abends auf Sandbänken übernachtend: 28. 7. 29, 29. 7. 600, 30. 7. 583, 31. 7. 20 (V. DIERSCHKE). 9. 8. mind 30 Störmündung/IZ, mind 170 Rhinplate/Glückstadt/IZ, mind 82 Bielenberg/IZ, (HETZER), teils neue Höchstzahl.

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*: 43–48 P Meldorfer Bucht/HEI (GLOE), keine Bp auf Sylt (STURM). In Dänemark gibt es derzeit nur noch 12–13 P an 2–3 Orten (Kim FISCHER).

Binnenlanddaten zur Brutzeit: 14. 5. 2 Dellstedter Nordermoor/HEI (HÄLTERLEIN); 13. 6. 3 und 17. 6. 2 (EKELÖF) und 1 Fockbeker Moor/RD (G. NEHLS bzw. HÄLTERLEIN), danach nicht mehr; Juli-Daten wegen beginnenden Wegzuges ausgelassen, aber am 7. 7. 6 (!) im Fockbecker Moor außer einer Reihe weiterer späterer Daten in diesem Gebiet (BÜTJE, HÄLTERLEIN).

Fluß/Küstenseeschwalbe, *Sterna hirundo/paradisaea*: Nachtrag 1985: Auffallend verteiltes Auftreten in der Wegzugphase: Bereich Rantumbecken/Westerland/Strand in der 2. Julihälfte bis zu 400 **Küstenseeschwalben** (DANNENBURG); Vorland Oldsum/Föhr am 6. 8. 1300 Fluß/Küstenseeschwalben (SCHWENKE), dgl. Tetenbüll/NF am 3. 8. insg 4300, davon 500 im Speicherbecken, 800 auf dem Vorland und 3000 auf dem Heverstrom (E. THIEME), schließlich neuer Meldorfer Binnenhafen vom 3. bis mind 11. 8. 550 Ex. (GLOE). Im Bereich der maßgeblichen Zeitspanne dieser Daten liegt noch eine Zählung am 7. 8. auf Trischen mit ca. 4400 Ex (TODT). Für mehrere Orte neue Höchstzahlen. Damit ergeben sich für die erste Augustdekade mind 10 000 Fluß/Küstenseeschwalben (ohne potentielle Orte, über die keine Informationen vorliegen), für den Westküstenbereich eine bislang nicht bekannte Erscheinung hinsichtlich Anzahl und Dispersion (vgl. BUSCHE 1980).

Bisher haben wir nicht über die Unterscheidung von Brut- und Nicht-Brutvögeln (diese hier „Rastvögel“ genannt) berichtet, die TODT auf Trischen vornahm: Demnach sind für die Heimzugphase am 18. 5. neben ca. 4000 Brutvögeln etwa 2000 Rastvögel registriert. Nachdem diese das Gebiet geräumt hatten, wurden in der Brutzeit erstmals am 17. 6. ca. 500 Rastvögel gezählt, in der Wegzugphase – noch nach juv unterschieden – am 28. 7. ca. 3000/200 „Brutvögel“ und 1500/400 „Rastvögel“. Am 31. 7. betrug der Rastvogel-Anteil max 3400 (in 4 Gruppen).

Zwergeseeschwalbe, *Sterna albifrons*: sehr gutes Brutjahr an der Ostseeküste: Schwansener See/RD 21 Bp/38 Junge (PLAUMANN), Bottsand/PLÖ 28 Bp/58 Pulli (BEHMANN), Sehlendorfer See/PLÖ 31 Bp/47 fast oder voll flügge juv (SIELMANN).

Trottellumme, *Uria aalge*: 23. 6. 1, 24. 6. 2+1 gen N, Oehe-Schleimünde/SL (V. DIERSCHKE). Sommerbeobachtungen von Alken sind selten.

Hohltaube, *Columba oenas*: In diesem Frühjahr noch auffälligerer Durchzug an der Westküste als 1985: Föhr: 23. 3. mind 22 unter Ringeltauben in der Godelniederung, 25. 3. 6 gen W Witsum, 30. 3. 35 z. T. unter Ringeltauben und gen W fliegend, 2. 4 23 (HEIN), 4. 4. 5 gen NW in der Godelniederung, 5. 4. insg 29 im SW der Insel, 11. 4. 17 + 20 unter Ringeltauben Süderende/Godelniederung, 12. 4. 7–10 Godelniederung, 14. 4. insg 10 im SW, dann nach gleichbleibenden Kontrollen erst wieder 27. 4. 9 Borgsumer Marsch, ansonsten vereinzelt bis Ende Mai, aber 21. 6. 75–100 unter ca. 230 Ringeltauben in der Godelniederung (FRICKE, GLÖDE, HAAG, PFÜTZKE, SCHWENKE).

Im April (wohl 2) balzende P in der Braderuper Heide/Sylt (STURM); erstmals auf der Insel, Brut wohl in Erdhöhlen.

In einem „Pflege“-Gebiet im SW des Kreises Rendsburg 8 Bp in Bruthilfen (pro Kasten 2 juv) in 4 Orten, außer dem bekannten Aalhoop 3 neue, nämlich Bornholt, Lütjenwestedt und Beldorf (GRANT). DÜRNBERG und RADDATZ fanden bei einer Bestandsaufnahme im gesamten Kreis Pinneberg 11 Bp, davon 6 in Bruthilfen, 2 in Schwarzspechthöhlen. Ferner jeweils 2 besetzte Schwarzspechthöhlen in den Forsten Halloh und Tiergarten/IZ (B. JANSSEN).

Ringeltaube, *Columba palumbus*: 5. 10. insg 600 gen SW, Thranbruch/OH; insg 3800 gen SW, Heidmoor bei Blomnath/SE; 600 Rast bei Sarau/SE (BERNDT); starker Zug im Binnenland.

Turteltaube, *Streptopelia turtur*: 4. – 7. 2. 1 Niebüll unter Türkentauben (M. HOFFMANN), erste Winterbeobachtung in Schleswig-Holstein, nach GLUTZ & BAUER (1980) aber einzuordnen.

Neue Orte: NF: 25. 5. 1 Rufer Eidumwäldchen/Sylt (STURM), bislang von Inseln kein Brutvorkommen; 4. 5. 1 Forst Langenberg und 29./31. 5. 1–2 Forst Süderlügum (H. CHRISTENSEN); 4. 5./1. 6. 2 bzw. 7 (!) Forst Bremsburg (E. THIEME); 5. 5. 1 Forst Büschau bei Langstedt (EKELÖF); 25. 5. 2 Ostfelder Kirchenholz (TOPP); RD: 15. 5. 1 Hohenwestedt (H. BASELT); 18. 5. 1 Hanerau (GRANT); 18. 5. 1 Katzheide SW Brammerau (BERNDT); 30. 5. 1 westl. Groß-Rheide (E. THIEME); HEI: 18. 5. 2 Brickeln (I. GRADE); IZ: 19./20. 5. 5 NW Hochdonn in Waldstücken beiderseits der B 431 (A. LENSCH); 27. 5. 10 Schierenwald; 12. 6. 4 Tiergarten (B. JANSSEN); 31. 5. Mehlbek 1, Nutteln 2, Vaaler Moor 2 + 2mal 1, Gribbohm 1 (HEIN), Mehlbek auch 19. 6. (DIERKING-WESTPHAL); PI: 9. 5./5. 7. 1 Königskoppel bei Offenseth (RADDATZ lt. DÜRNBERG).

Türkentaube: *Streptopelia decaocto*: Gegenüber der Arbeit von HOFSTETTER (1966) hat das Verbreitungsbild sich inzwischen stark verändert. Die Türkentaube hat sich sehr weit auf den Dörfern ausgebreitet. Leider werden viele Beobachtungen nicht notiert bzw. mitgeteilt. Überlegen Sie bitte, in welchen Dörfern Sie die Türkentaube angetroffen haben. Führen Sie bitte nach Möglichkeit Zählungen an Ihrem Wohnort durch. Über die Entwicklung an den ehemaligen Schwerpunkten (Villensiedlungen am Stadtrand) ist ebenfalls wenig bekannt.

In Lübeck zeitigte 1 P vier Bruten in einem Futterhaus auf einem Balkon: 1. Brut 28. 4. – 3. 6., 2. Brut 6. 6. – 12. 7., 3. Brut 15. 7. – 30. 7., 4. Brut 4. 8. – 11. 9. mit je 2 Eiern; Erfolg: 1, 2, 0, 2 Junge (W. PESCHEL).

Brutvorkommen in Dörfern W Elmshorn (90 km²): 2 Kiebitzreihe, 1 Neuendorf, 1 Fleien, 2 Seesteraudeich, 1 Seester (D. MEYER). 20. 11. 57 (!) Osterby/SL an Bauernhof (REISER).

Häherkuckuck, *Clamator glandarius*: 28. 7. 1 juv am Ostdeich des Rantumbeckens/Sylt (DANNENBURG, KAISER); 15. 8. 1 ndj Trischen (TODT), „neue Art“ für den unmittelbaren Westküstenbereich (BUSCHE 1980).

Schleiereule, *Tyto alba*: Neue Brutorte (ZIESEMER 1978); je 1 (Erfolgs-) Bp '84–86 in Helse/HEI (GIMMINI) und Warwerort/HEI (von POSTEL); 24. 6. je 1 Bp Puls/IZ und Pöschendorf/IZ mit 3 und 5 juv, 7. 7. 1 Bp Holstenniendorf/IZ mit 4 juv und 22. 8. 1 Bp Reher/IZ mit 4 juv (A. HORST mit Angabe der Jungenzahl zum Kontrollzeitpunkt); 1 Bp Großbornholt/RD (GRANT); 27. 7. 1 warnend abfliegend Rantrum/NF (E. THIEME). Soweit möglich sind unter Ausschaltung möglicher Störungen weitere Fortpflanzungsdaten von großem Interesse, besonders zur Ermittlung des Bruterfolges, ggf. sogar der Fortpflanzungsrate. Dafür sind folgende Daten erforderlich: Anzahl der Bp, Vollgelege-Eizahl, Schlüpfserfolg, Ausfliegerfolg.

Uhu, *Bubo bubo*: 13 Freilandbruten ausgewilderter Uhus, die 23 Junge aufzogen (Landesverband Eulenschutz).

Steinkauz, *Athene noctua*: Neue Brutorte: 23. 6. je 1 Bp mit 3 juv Reher und Puls/IZ (A. HORST).

Waldohreule, *Asio otus*: Neue Brutorte: 21. 6. 1 nfl Edendorf/IZ beim Kinderheim (B. JANSSEN); 1 Bp E Eiderdamm im sog. „Katinger Watt“ mit Forst-Plantage, auch schon 1984 (MACKENSEN lt. AHRENDT).

20. 11. 1985–8. 3. 1986 (meist) bis zu 5 am bekannten Überwinterungsplatz in Elmshorn, also 15 Wochen (D. MEYER); 28. 12. Schlafplatz mit 14 Ex Priwall/HL (W. PESCHEL). Schlafplätze werden zur Zeit wenig gemeldet.

Sumpfohreule, *Asio flammeus*: 27. 12. 85 8 und 1. 1. 86 mind 17 am Schlafort Eidersperrwerk, die sich nach einer Störung im Watt und auf Bojen niederließen (RÖMER).

Ziegenmelker, *Caprimulgus europaeus*: im Juni/Juli an 4 Stellen im Raum Langenlesten/RZ rufend (W. PESCHEL); 10. 6. 1 Rufer Schierenwald/IZ (KOCK). In Schleswig-Holstein akut vom Aussterben bedroht (DAUNICHT 1985).

Mauersegler, *Apus apus*: Heimzug: 17. 5. ca. 8 h insg 164 Ex gen E/NE, Großenbroder Strandlagune/OH (BEHMANN).

Ansammlungen nahrungssuchender Schwärme während einer Schlechtwetterperiode: 7. 6. 300 Dosenmoor/NMS (BERNDT, UTECHT) und 110 Gr. Binnensee/PLÖ (BÜTJE), 8. 6. 250 Wiesen an der B76 bei Eckernförde (K. HEIN).

Eisvogel, *Alcedo atthis*: weiterhin sehr geringer Bestand (Kältewinter). Bille/RZ 1 P mit 2 Bruten (ca. 6 + 7 Junge) + 1 P mit mind 1 Brut (5 Junge, HESS).

Wiedehopf, *Upupa epops*: 8. 5. 1 Oehe-Schleimünde/SL (V. DIERSCHKE). Berichtigung: Das Trischen-Datum im Jahresbericht 1985 (Corax 12, S. 189) ist zu ändern: 29. 9. (statt 28.).

Grünspecht, *Picus viridis*: Jan. und Febr. 1986 und 1987 regelmäßig über Preetz vom Wehrberg/Kirchsee zum Schlafplatz Kloster Preetz, im April 1986 am Wehrberg rufend (von WESTERNHAGEN).

Im Raum Plön an 4 Stellen zur Brutzeit (KOOP), ansonsten sehr spärlich.

Schwarzspecht, *Dryocopus martius*: DÜRNBERG und RADDATZ fanden bei einer Bestandsaufnahme im gesamten Kreis Pinneberg 8 Vorkommen.

An kranken Ulmen bei Bokelholm-Kamerun/RD wiederholt Nahrung suchend: 23. 11. 1, 14./15. 12. je 4 und 17. 12. 1 (KRÜGER, WINZER).

Kleinspecht, *Dendrocopos minor*: Im Kreis Pinneberg zur Brutzeit an 4 Orten, 1mal neue Höhle anfliegend (RADDATZ). An kranken Ulmen bei Bokelholm-Kamerun/RD wiederholt Nahrung suchend: 23. 11. 2, 14. 12. 2, 15. 12. 1 und 17. 12. 3, zusammen mit Schwarzspecht (KRÜGER, WINZER).

Wendehals, *Jynx torquilla*: Brutzeit: 6. 5. 2 Rufer Koberger Forst/RZ (STRUWE, THOMSEN), 25. 6. 1 Rufer Gr. Barkau/PLÖ (K. HEIN).

Haubenlerche, *Galerida cristata*: Bestandsangaben: Westerrönfeld/RD 1 P (KRÜGER), Schönberg/PLÖ ca. 4 P (GUTA), Mölln/RZ mind 5 Sänger (STRUWE). Im nordwestlichen Teil von Kiel-Mettenhof Rückgang von 3–5 P (1977) auf 1 P (BERNDT). In Neumünster wie in Vorjahren 3–4 P (ohne gezielte Nachsuche) an bekannten Orten, wovon mind 2 P Bruterfolg hatten (SCHWARTEN). In Elmsborn gut 10 P (D. MEYER) und damit erheblich weniger als früher (MEYER 1982).

Feldlerche, *Alauda arvensis*: 20. 5. in der Kiesgrube Osterby/SL auf 40 ha 12 P $\cong$ 3 P/10 ha (REISER), interessante Dichte in einem bemerkenswerten Habitat. 23. 8. bei einer Umwanderung Hooges nur 10 Ex und damit „erschreckend wenige“ (E. & W. KAPPES). Abgesehen vom Rückgang des Brutbestandes, könnte dieses Tief auch mit Abzug heimischer Populationsanteile zusammenhängen (BUSCHE 1982).

Uferschwalbe, *Riparia riparia*: Bestandsentwicklung an den Abbruchufern der Ostseeküste: 15 Standardufer erbrachten 3710 Röhren (BERNDT, FÖRSTER), Vorjahr 3040. Index gegenüber 1974 (= 100 %) 87 %, Bestandsschätzung für die

gesamte Ostseeküste 6650 Röhren. Neue Kolonie: 117 Röhren in einem Abbruchufer an der Unteren Trave im Bereich Teschower Wiek/DDR, schon in Vorjahren besetzt (W. PESCHEL).

FÖRSTER kontrollierte 27 Kies- und Sandgruben im Kreis OH: 2913 Röhren (1985 1206, 1984 2393).

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*: später Heimzug: 28. 4. – 25. 5. laufend Zug über Oehe-Schleimünde/SL (V. DIERSCHKE), 10. 5. 550 Ex in Trupps bis 20 Großenbrode/OH gen NE (BEHMANN). Reicht der Heimzug regelmäßig bis Ende Mai?

Schafstelze, *Motacilla flava*: weitere Mitteilungen zum Brutzeitvorkommen auf Feldern (s. BERNDT & BUSCHE 1987): 22. 5. einzelne P Rapsfeld Alt-Bokhorst/PLÖ (DAUNICHT), seit Jahren 4–5 P in Raps Tresdorfer See/PLÖ (BÜTJE), auf 1000 m Weg durch Rapsfeld am Kührener Teich/PLÖ 2 P (von WESTERNHAGEN), ohne gezielte Nachsuche auf Fehmarn an ca. 20 Stellen an Rapsfeldern/Wegrändern (BERNDT). Außerdem 13. 6. 1985 2 P Rellingen/PI in Baumschule (DAUNICHT).

M. flava flavissima: 1. 6. 1 M und 1 W (bei dieser Subspezies nicht sicher bestimmbar) bei Nebel/Amrum auf Salzwiese, dem Verhalten nach wohl Durchzügler (K. LÜDDECKE lt. A. BRÄUNLICH); 3. 6. 1 Nest mit 3 großen Jungen auf Trischen, erstmals wieder seit 1941 (TODT).

Bergstelze, *Motacilla cinerea*: seit Jahren 10–12 Bp an der Bille zwischen Grande und Reinbek/OD, „recht stabiler Bestand“ (HESS).

Bachstelze, *Motacilla alba*: Kontrolle des Schlafortes Medelby/SL 25. 3. 20, 12. 4. 40 Ex (REISER); 19. 9. 40–50 Ex Schlafplatz in Maisfeld Mielsdorfer Ziegelei/SE (THIES). Im 18. (!) Jahr Schlaforte-Kontrollen in Elmshorn: am Bahnhofsvorplatz max in der Heimzugphase am 28. 4. 83+, in der Wegzugphase am 14. 8. 149 Ex. D. MEYER schreibt weiter, daß sich die Schlafplätze kaum noch von anderen „hinsichtlich der Dauer der Besetzung und der Gesamtmenge unterscheiden.“ 15. 9. 94 in einer Blutbuche am Bahnhofsvorplatz Tornesch/PI übernachtend (H. & D. MEYER).

Wiesenpieper, *Anthus pratensis*: Zugstau mit großen Ansammlungen im kalten April: 14. 4. 60 Rheider Au/SL (DAUNICHT), 19. 4. 200 Wiesen westl. Bokelholm/RD, 26. 4. insg mind 800 Wildes Moor/RD (BERNDT), 23. 4. – 2. 5. Schlafplatz bis 150 Schellbruch/HL (WENDORF), 26. 4. insg 180 (davon 150 in Trupp) Oehe-Schleimünde/SL (V. DIERSCHKE), 4. 5. 25 Kl. Binnensee/PLÖ (ROSENKRANZ).

Neuntöter, *Lanius collurio*: Bestandsaufnahmen: 24 km² „Geest“ SW Hademarschen/RD 22 (alle mit Bruterfolg) (GRANT); 21 Reviere auf 100 km² „Geestrand“ Elmshorn-N (DÜRNBERG, RADDATZ); Dosenmoor/NMS 14 (UTECHT), Oldenburger Graben/OH 28–31 (AG Oldenburger Graben), Curauer Moor/OH 5 (W.-D. MÖLLER), Oberalsterniederung/SE mind 11 Reviere (HETZER). Im

Raum Bad Oldesloe wurden 42 Brutpaare kontrolliert, von denen mind 36 erfolgreich waren. 120 Nestlinge wurden beringt. Die Bruten lagen fast ausnahmslos sehr früh, weshalb wohl auch Zweitbruten möglich wurden (2 Nachweise). Die Anzahl der Jungen pro Nest war im Durchschnitt sehr hoch. „Es war ein sehr gutes Neuntöter-Jahr“ (HENNING, HINZE).

Grauwürger, *Lanius excubitor*: 3.7. Brutnachweis mit 2 Jungen Nordostseekanal bei Sehestedt/RD (TECH). Brutnachweise werden kaum noch bekannt.

Sommerbeobachtung: 18.7. 1 Knick bei Neu-Heikendorf/PLÖ (ORDER).

Heckenbraunelle, *Prunella modularis*: Im Januar übernachteten 2 gemeinsam in Amselnest unter Dachüberstand eines Hauses in Süderholm/HEI (W. HANSEN lt. GLOE).

Rohrschwirl, *Locustella luscinioides*: Neuer Ort (BERNDT & SCHLENKER 1974): 22.6. 1 Sänger Barkenholmer Moor/HEI (G. BUSCHE). Neue Höchstzahl (BERNDT & BUSCHE 1979): Juni/Juli 6 Sänger N der Pinnaumündung im Außendeichgebiet (D. Meyer).

Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis*: 20.5. 1 Sänger Wildes Moor/NF (G. NEHLS), sehr selten im Westen des Landes.

Feldschwirl, *Locustella naevia*: Bestandsangaben: Wildes Moor/NF 27, Wellsee/KI 8–10 (BRÄGER), Oldenburger Graben und Wesseker See/OH 21–24 (AG Oldenburger Graben), Schellbruch 17 Sänger (AG Schellbruch).

Schilf-, Teich-, Drossel-, Sumpfrohrsänger, *Acrocephalus schoenobaenus*, *scirpaceus*, *arundinaceus*, *palustris*: weitere Bestandsaufnahmen:

	Wellsee/KI (BRÄGER)	Dobersdorfer See/PLÖ (GUTA)	Barkauer See/OH (B. BOHNSACK)	Schellbruch/HL (AG Schellbruch)
ScRS	9–12	8	4–5	1
TRS	25–33	84	70	150
DRS	1	1	0	2
SuRS	7	21	9	40

Schilfrohrsänger: 1.6. 1 Sänger Vorland von Schobüll/NF und 2.6. 3 Sänger Vorland von St. Peter-Böhl (G. NEHLS) und damit weitere Daten von den wenigen Schilf-Standorten in Vorländern des Westküstenbereichs.

Häufigster Rohrsänger in der Hattstedter Westermarsch/NF (rund 1380 ha), Bestandsschätzung: mehr als 30 P (FILBRANDT), ibid. 1987 30–35 Sänger (STRUWE).

Sumpfrohrsänger: 23.5. 19 Sänger Eiderniederung Molfsee-Schulensee/RD, häufigster Sänger der Niederung (BERNDT).

Teichrohrsänger: 1. 6. 10 Sänger Vorland von Schobüll/NF in Phragmites, ibid. erst seit einigen Jahren Brutvogel (G. NEHLS).

Drosselrohrsänger: Neuer Ort (BERNDT 1974): 12./13. 6. 1 Hattstedter Westermarsch am Großen Wehl (FILBRANDT).

Klappergrasmücke, *Sylvia curruca*: Region West: Von dieser Art gehen wenig Daten ein. Meist wird nur Sangesbeginn mitgeteilt: 22. 4. Elmshorn (D. MEYER); 23. 4. Sylt (JANSEN lt. DANNENBURG); 24. 4. Itzehoe (HOFSTETTER). Brutzeitdaten fehlen fast völlig. Zudem äußern mehrere Mitarbeiter, daß die Art auffallend weniger beobachtet wurde als in früheren Jahren, so in Itzehoe (HOFSTETTER), Heide und Umgebung (G. BUSCHE und GRANT), ungewöhnlich wenige auch auf Sylt, Westerland 2 P, Eidumwäldchen 2–3 P, Rantumbecken 1 P (DANNENBURG, STURM); anders GLOE, der sie auf der Geest mehr/weniger überall hörte, nicht weniger als in Vorjahren. Nur je ein Brutverdacht (Heide – G. BUSCHE) und Brutnachweis (Kronsnest/IZ H. & D. MEYER, U. RITTER) liegt vor. Wir bitten alle Beobachter, in den kommenden Jahren besonders auf diese Art zu achten.

Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria*: 17. 5. 1 Sänger Schwansmoor bei Westre/NF (TECH), 23. 5. 1 bei Hollenbek/RZ, hier auch 1985 (E. THIEME), 20. 7. 1, 1 Mechower See/RZ (W. PESCHEL).

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*: 24. 12. 1 in Schilf am Nordostseekanal bei Borgstedt/RD (REIMERS). Späte Beobachtungen kommen gelegentlich vor.

Berglaubsänger, *Phylloscopus bonelli*: Nachtrag: 18. 8. 1985 1 beim Eidumwäldchen/Sylt (DANNENBURG). Erstnachweis für Sylt (STURM 1974) und für den unmittelbaren Westküstenbereich außer Helgoland (BUSCHE 1980). Beschreibung dem Landesseltenheitausschuß eingereicht: anerkannt.

Waldlaubsänger, *Phylloscopus sibilatrix*: 15. 6. 1 Sänger Eidum-Koje/Sylt (JANSEN lt. DANNENBURG), (sehr) selten auf Inseln/Halligen zur Brutzeit, bislang noch kein Brutnachweis. Solche Beobachtungen sollten stets verfolgt werden, bis der Status geklärt ist.

Gelbbrauenlaubsänger, *Phylloscopus inornatus*: Sylt: 24. 9. 1 Eidum-Koje (JANSEN lt. DANNENBURG); 2./11. 10. 1 Hörnum-Wäldchen; 3. 10. 1 Eidum Vogelkoje (M. HOFFMANN, JANSEN, z.T. gemeinsam, lt. DANNENBURG); 27. 10. 1 List (STURM). Berichtigung: Die Beobachtungen DANNENBURGs im Südwäldchen (Jahresbericht 1985) gelangen am 3. (nicht 2.) und 4. 10.

Sommergoldhähnchen, *Regulus ignicapillus*: 25. 4.–26. 5. 1 Sänger bei fast täglichen Kontrollen Rehersgehege/RD (R. BASELT); 20. 4. singend Forst Lindewitt/SL (CHRISTENSEN), nördlicher Platz.

Trauerschnäpper, *Ficedula hypoleuca*: 10 Reviere durch wiederholte Kontrollen in Hanerau-Hademarschen/RD (BASELT, BERGER).

Zwergschnäpper, *Ficedula parva*: Nachtrag: 18.9.1984 1 weibchenfarbenes Ex Hauke-Haien-Koog (M. HOFFMANN) ibid. Erstnachweis, von SCHMIDT-MOSER (1986) nicht aufgeführt. 6.5. 1 Sänger Rehers/RD, weitere Kontrollen erbrachten Fehlanzeige (R. BASELT).

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*: Brutnachweis: Hasenmoor/SE 13.4. 1,0 (GARTHE), Mai mehrfach 1,1 (FEHRS), 30.7. 1 P + 2 flügge dj (THIES); wie schon in Vorjahren.

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*: Bestandsangaben: Dosenmoor/NMS 20 (UTECHT); Oldenburger Graben Wessek-Oldenburg 13–14, Oldenburg-Dahme 31–34; Berichtigung: Für 1985 sind die Zahlen für die beiden Teilgebiete auszutauschen (AG Oldenburger Graben); Oberalsterniederung/SE mind 33 Reviere (HETZER). Wildes Moor/RD s. Kap.1.

Im Jahresbericht 1985 (Corax 12, S.197) ist der Landesbestand noch mit 3150 P angegeben. Nach weiteren Untersuchungen ist inzwischen von einer „Größenordnung von 2400“ P (BUSCHE 1988 in GLUTZ & BAUER 1988) auszugehen.

Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros*: Zur „Flächen-Verbreitung“ im Westen: D. MEYER ermittelte auf 90 km² Marsch westl. Elmshorn (mit Dörfen und Höfen); 1982 14, 1983 16, 1984 32, 1985 39, 1986 62 Sänger, also eine deutliche Zunahme. Zur Brutzeit je 1 Sänger in Karolinenkoog und Süderheistedt/HEI (G. BUSCHE); 4 juv in Heide an einer Werkstatt; fütternde ad an einem Hof in Wennemannswisch/HEI (JASTER); fütternde P bzw. W: 12.7. Gut Westerholz bei Bremsburg/NF, 26.7. bei Struckum/NF, 27.7. Wisch bei Ramstedt/NF, 31.5. 2 M Norderfriedrichskoog/NF (E. THIEME); 20.4. und 6.6. je 1 Sänger Osterwold bzw. Albersdorf, Freudenthal/HEI (DENKER); 5 Bp in Hademarschen/RD (BASELT, BERGER); in Moorhusen/IZ gelang der erste Brutnachweis 1982, danach alljährlich mind 1–3 P (HEINS). H. GRANT ermittelte in Bornholt/RD: 1966 0, 1982–85 je 4 und 1986 5 P.

Region Ost: Wankendorf/PLÖ 3 Bp in abgestellten Güterwaggons der Bundesbahn (HILVERKUS); Bälau/RZ 1 P mit Drittbrut (THIES).

Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*: Durchzügler: 4.5. je 1 Sänger Itzehoe in Kleingartengelände (HOFSTETTER) und in Raa/PI (D. MEYER); 19.5. 1 Sänger Rader Insel/RD (BÜTJE); 19.5. und 1.6. je 1 Sänger Fischerhütte/RD, dgl. bei Osterrade/HEI; 31.5. 2, 1.6. 3 Sänger bei Schafstedt/HEI (BASELT bzw. BERGER), Ende Mai 5mal 1 Sänger bei Bendorf/RD (BERGER), alles neue Orte (BUSCHE 1984).

Aus westlichen Landesteilen mangelt es an Brutnachweisen. R. LILLE und V. MORITZ zufolge lassen sie sich mit geringerem Aufwand erbringen, wenn die Nachtigallen nach heimlicher Lebensweise auffälliger werden. Das ist in der Fütterungsphase der Fall, insbesondere bei älteren Nestlingen bzw. wenn sie das Nest eben verlassen haben. Diese Zeitspanne liegt etwa 35 Tage ab Sangesbeginn, wenn man mit folgendem Verlauf rechnet: nach 10 Tagen Nestbauaktivitäten (+ 3 Tage), Vollgelege nach weiteren 5 Tagen, Bebrütung 12–13 Tage, Schlüpfen (+ 5 Tage).

Sprosser, *Luscinia luscinia*: Bestandsangaben: Region Ost: Langballigautal/SL 7 (TECH), Schulensee/KI 7 (BÜTJE), Dobersdorfer See/PLÖ 12 (GUTA), Gr. Plöner See 17 (KOOP), Oldenburger Graben Wessek-Oldenburg 10 + Oldenburg-Dahme/OH 46 (davon 32 Oldenburger Bruch, AG Oldenburger Graben), Barkauer See/OH 17 (B. BOHNSACK), Curauer Moor/OH 8 Sängler (W.-D. MÖLLER).

Region West: 26. und 29.5. 1 Königsmoor/RD (HÄLTERLEIN), erstmals am bekannten Ort mehrmalige (Erfolgs-) Kontrolle. 17.5. 2, 31.5. 7(!) Sängler Ramstedter Moor/NF (E. THIEME). 16.6. 1 Sängler Offenbüttel/HEI in Spülfeld-Weidicht (GLOE), neuer Ort.

Mischsänger: 19.5. 2 Audorfer See/RD. „In den letzten Jahren ist der Sprosser an der Obereider immer weiter in die Nachtigallenreviere vorgedrungen“ (BÜTJE).

Blauehlchen, *Luscinia svecica*: 5.6. 1 Sk Oehe-Schleimünde/SL (V. DIERSCHKE), Sommerbeobachtung.

Steinschmätzer, *Oenanthe oenanthe*: in 5 Kiesgruben des Kreises SL je 2–4 P (REISER).

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*: 18.5. 1 mehrmals rufend Kreuzdeich/PI, ferner 2.5. 3 Bp und 2mal warnende P sowie 2 Nahrung suchende Ex Schloßpark Haseldorf/PI (DÜRNBERG). Dieses konzentrierte Vorkommen erinnert an die 20 und 27 Bp 1980 und 1981 eines z.T. baumbestanden Brunnenschutzgebietes bei Winterros in der Wedeler Marsch (JACOBI 1982). 24.8. 2 ad, 2 eben flügge juv Neu-Duvenstedt/RD, sehr spät (REIMERS).

Ringdrossel, *Turdus torquatus*: 22., 24. und 27.6. 1,0 Oehe-Schleimünde/SL an großem Steinhäufen (V. DIERSCHKE). Sommerbeobachtungen sind sehr selten.

Amsel, *Turdus merula*: Schlafplatz am Ortsrand von Ratekau/OH in Buchenbestand mit Fichtenschonung, bis 21 Ex (BANSEMER).

Bartmeise, *Panurus biarmicus*: Region Ost: Schellbruch/HL 10 Bp/94 juv, z.T. 2 Bruten (W. PESCHEL, WENDORF), größter Platz zur Zeit. Brutzeitbeobachtungen Sulsdorfer Wiek und Altenteiler See/Fehmarn (BERNDT). Nachtrag: 1985 mind 1 Fml Wesseker See/OH (AG Oldenburger Graben).

Region West: Brutzeitbeobachtungen Rantumbecken/Sylt (DANNENBURG bzw. KURTH) und Pinnaumündung/PI (D. MEYER, E. THIESSEN). In diesem Bereich überhaupt leichte Zunahme der Daten: u. a. Hohner See/RD 11.10. 7 (BÜTJE), Pinnaumündung/PI 18.8. 6 (D. MEYER, E. THIESSEN), Krückaumündung/IZ 17.11. 2 Ex (HETZER).

Beutelmise, *Remiz pendulinus*: Die Ausbreitung hält an; hier seien nur die neuen Plätze mit Nestern festgehalten: Kirchsee/PLÖ (BRÄGER); Nördlicher Binnensee/Fehmarn 21.6. 3mal M mit Nest + 1,1 (BÜTJE), erstmals von der Insel gemeldet; Ramstedter Moor/NF: 17.5. 1 M beim Nestbau, 31.5. abgeschlossen (E. THIEME); 14.12. 1 Nestfund an anderer Stelle (EKELOF, PROKOSCH); Ostroher Moor/

HEI: Nestfund (Henkelkorbstadium, SCHLÜTER); Eschschallen/PI 4 Nestfunde (D. MEYER).

Waldbaumläufer, *Certhia familiaris*: 12.7. 1 juv Bremsburg/NF (E. THIEME), es gibt nur wenige Meldungen zu Brutvorkommen.

31.3. 1 Westerland, Südwäldchen/Sylt (STURM); 16.10. 1 List/Sylt in Garten (STURM); 21.10. 1 Norddorf/Amrum in Kiefernwäldchen (HEIMBACH), *ibid.* 3. bekanntgewordene Beobachtung (QUEDENS 1983); 21.12. 1 Westerland Südwäldchen (DANNENBURG); exemplarischer Datenauszug zur Status-Änderung: bei der als „seltener Gast“ eingestuften Art (BUSCHE 1980) handelt es sich um einen „alljährlichen Durchzügler“ im unmittelbaren Westküstenbereich.

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*: 26.3. 1 Sänger Westerland, Südwäldchen und 12.4. 1 Eidum-Vogelkoje/Sylt (LANNERT bzw. JANSEN lt. DANNENBURG), auch zur Status-Änderung (s. vorige Art).

Grauammer, *Emberiza calandra*: 13.7. 1 Mischsänger Grau-Goldammer Lammershagen/PLÖ (KOOP).

Zum Verschwinden auf Fehmarn: bis 1979 3–4 P auf Brachfläche am Flügger Teich, nach Umbruch der Fläche fehlend (KOOP).

Ortolan, *Emberiza hortulana*: 18.5. 1 Sänger in Knickeiche Störland/PLÖ, 20.5. weg (KOOP); 29.5. 1 Sänger Schnakenbek/RZ (FRANKE).

Schneeammer, *Plectrophenax nivalis*: 22.11. 9, 29.11. 1, 30.11. 3 Nienwohlder Moor/OD; 24.12. 60 in 2 Trupps Felder am Warder See/SE (RIESCH); selten im Binnenland.

Bergfink, *Fringilla montifringilla*: Sommerbeobachtungen: 4.5. 2 M singend Waterneverstorf/PLÖ (RADOMSKI); 20.6. 2 M kämpfend + 1 W Pappeln am Mechower See/RZ (ELLENBERG); 26.6. 1 M Westerland, Südwäldchen/Sylt (BÜRGER lt. DANNENBURG). Nachtrag: 23.6.1985 1, 1 Hunhoi bei Gelting/SL (BORGMANN).

Girlitz, *Serinus serinus*: Eine Kartierung in einem Teilgebiet von Mölln ergab 18 Sänger, Bestandsschätzung für die Stadt 35 Sänger (STRUWE).

Grünling, *Carduelis chloris*: Ansammlungen: 6.12. 120 Schlafplatz in Fichten, Gehege Hufe/PLÖ (BERNDT); 27.12. 120 auf Wildacker am Segeberger Forst/SE, klaben Samen des Ölrettichs aus Schoten (THIES).

Stieglitz, *Carduelis carduelis*: 31.12. Schwarm von 70 auf einer ca. 2 ha großen Brachfläche an Nachtkerzen, Rader Insel/RD (REIMERS). Zu dieser und der vorhergehenden Art liegen sehr wenig Angaben zur Phänologie und Ökologie außerhalb der Brutzeit vor.

Birkenzeisig, *Carduelis flammea*: Brutzeitbeobachtungen von neuen Plätzen: Tetenhusener Moor/SL 8.5. 1 (FEHRS); Nienwohlder Moor/OD 27.4. 2 Ex mit Fluggesang, 5.8. 1 (RIESCH).

10.5. 1 Fockbeker Wald und 10.6 1 (kurz singend) Fockbeker Moor/RD. „Bestandszunahme im Bereich des Duvenstedter Moores/Krummenorter Heide/RD: 23.7. 4–6 P. Der Schwerpunkt des Vorkommens liegt auf dem nicht zugänglichen Standort-Übungsplatz ‚Krummenort‘ mit angrenzenden Teilen des Duvenstedter Moores, hier mind 4,2 Ex; weitere (?) 2 M im über 1 km entfernten NE-Teil des Moores, bei denen nicht klar war, ob sie ebenfalls von Krummenort kamen. Überraschend zum einen, daß fast nur M, kaum W, keine Fml/juv zu sehen waren, zum anderen, daß die M noch zu dieser Jahreszeit intensiv sangen und Balzflug zeigten“ (BÜTJE).

Zu Invasionen vgl. Teil 3. Berichtigung: Im Jahresbericht 1985 (Corax 12, S. 202) muß es im letzten Absatz zu dieser Art heißen: „Die Invasion 1985/86 ...“

Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes*: 8.4. 5 Wyk/Föhr und 16.4. 1 Wittdün/Amrum (SCHWENKE); Sylt: 20.4. 1 List, 21.4. 1 Eidumwäldchen, 27.4. hoch fliegend über Morsum, 6.5. 1 Vogelkoje Kampen (DANNENBURG, STURM u. a.). Zur Status-Änderung in BUSCHE (1980), mind jetzt „nicht alljährlicher Durchzügler“, wenn nicht alljährlich im unmittelbaren Westküstenbereich.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß Kernbeißer-Daten überhaupt in den letzten Jahren vermehrt anfallen. Regional hat sich der Brutbestand vergrößert, was mit folgenden Beobachtungen aus Dithmarschen-Nord dargelegt sei. Methode: Registrierung aller P bzw. singenden M etwa Mitte April bis Anfang Mai (anläßlich Greifvogelbestandsaufnahmen) in zehn Wäldern. Ergebnis: Mittel aus 1971–88 ca. 10 P (Index), davon 1971–79 43 %, 1980–88 157 % (G. BUSCHE).

Vielleicht hängen damit vermehrte Beobachtungen in „inneren Randbereichen“ zusammen: 2.6. 1 brütendes Ex (Nest 4 m hoch in einer Konifere) im Melderfer Stadtpark (KLINKER); Ende Juni 1 weiteres Bp in Nindorf (Dorfbrüter!) östl. Meldorf (GLOE); 1 Bp Südfriedhof Neumünster in einer Rotbuche (SCHWARTEN); 3 Bp Stadtpark + 1 Bp ehemaliges Baumschulgelände Elmshorn/PI (D. MEYER); 8.7. ad + 2 bettelnde Junge in Preetz/PLÖ, keine größeren Baumbestände in der Nähe (DIEHL), also wohl „Stadtbrüter“; 12.7. 1 fütterndes P Gut Westerholz/NF (E. THIEME).

Star, *Sturnus vulgaris*: Im Wilden Moor/RD sind am Rande des Grünlands 20 Nistkästen dicht beieinander aufgehängt (s. Foto), vermutlich zur Abwehr der Wiesen-schnake. Mind 9 Kästen waren besetzt (BERNDT). Wo gibt es noch solche kulturhistorisch interessanten „Starenbatterien“?

Aus den letzten 20 Jahren wurden zahlreiche Nächtigungsplätze gemeldet, leider aber kaum einmal kontinuierlich erfaßt. Zum Hintergrund solcher Bestandsaufnahmen s. BERNDT & BUSCHE (1985, Bachstelze).



Starenkästen im Wilden Moor/RD, 24.4.1986.

Foto: R. K. BERNDT

Aus den Meldungen werden drei Datenreihen über einen längeren Zeitraum herausgegriffen:

1964: Jan. bis 82, 9.2. 300, 18.2. 400, 1.3.–10.3. max 3900, 11.3.–20.3. max 3500, 22.3. 2000, 24.3. 4200, 26.3. 5800, 27.3. 8600, 28.3. 13 400, 30.3. 13 500, 1.4. 12 100, 2.4. 7400, 5.4. 7000, 12.4. 100, 13.4. 200, 23.4. 300 Vieburger Gehölz/KI in Fichtendickung und Schulensee/KI in Schilf; zunächst weitgehend im Vieburger Gehölz, ab Ende Febr. zunehmend, ab 2.4. ausschließlich am nahen Schulensee (BERNDT).

1972: Jan. – Ende April Schlafplatz in Heide, in insg 4500 m² Fichtenparzellen inmitten und am Rande der Stadt, Kulmination 3. Märzdrittel mit 300 000–500 000 (G. BUSCHE).

1974: 2. Junihälfte 10 000, 6.7. 100 000, Aug. max 50 000, Ende Aug. 10 000, Sept./Okt. 50 000, danach Abnahme und ab 16.11. fehlend, Elmshorn, in 1 ha großer Weidenanpflanzung südwestl. der Stadt (D. MEYER, DÜRNBERG, HEINS, HETZER, SPANKOW).

Alle Daten zusammengefaßt ergeben folgenden phänologischen Ablauf an den Schlafplätzen, der wohl ganz grob den Zugablauf widerspiegelt, zunächst aber hauptsächlich als Anregung gedacht ist. Lokal werden ohnehin, abhängig von der Nahrungssituation, abweichende Abläufe auftreten.

Monat	Durchschnittsbestand nach Maxima pro Monat und Gebiet (n)	Maximum
Januar	130 (11)	400
Februar	320 (19)	2 500
März	32 400 (21)	500 000
April	18 200 (11)	100 000
Mai	380 (7)	800
Juni	2 400 (10)	10 000
Juli	7 800 (19)	100 000
August	18 400 (22)	150 000
September	10 900 (17)	50 000
Oktober	14 500 (11)	50 000
November	1 200 (5)	360
Dezember	140 (5)	200

In den 70er Jahren gab es 16 Meldungen ab 20 000, in den 80er Jahren bisher nur 3; möglicherweise deutet sich damit ein Bestandsrückgang an, wie er aus weiten Teilen Skandinaviens und auch aus Mitteleuropa berichtet wird (u. a. von HAARTMAN 1978, MØLLER 1981, ORELL & OJANEN 1980, SCHNEIDER 1984).

Von 59 gemeldeten Schlafplätzen entfallen 32 auf Schilfflächen. Bei großen Schlafplätzen scheint dieser Anteil höher zu sein: 17 von 25 Plätzen ab 5000 Ex. Große Scharen nächtigen auch in Fichtendickungen, in Laubwaldbeständen nur bis 5000. In Laubbäumen und -büschen übernachten vor allem kleine Scharen während der Wintermonate in den Städten.

Pirol, *Oriolus oriolus*: DÜRNBERG und RADDATZ fanden bei einer Bestandsaufnahme im gesamten Kreis Pinneberg 8 Reviere.

Tannenhäher: *Nucifraga caryocatactes*: Völlig überraschend wurden 2 Brutnachweise und Brutzeitbeobachtungen von 3 weiteren Plätzen bekannt. Zwar gab es seit der Invasion 1968/69 wiederholt Meldungen zu ungewöhnlichen Zeitpunkten, die ein gelegentliches Brüten nicht ausgeschlossen erscheinen ließen (BERNDT & BUSCHE 1983). Gleichwohl sind die Nachweise aus 1986 kaum einzuordnen: in Dahme/OH 18.5. 1 ad + 1 bettelnder, gerade flügger Jungvogel, in Wochenendhaussiedlung mit Baumbestand (auch Nadelbäume), bereits Nov. 1985 hier 2 Ex (STRINKAU); nur 10 km von Dahme entfernt in Grömitz/OH 1 Bp + 3 Junge (CZERWENSKY, FÖRSTER). Außerdem 11.6., 15.6. und 30.6. 1 Oldenburg/OH sowie Anf. – Ende Mai 1 an einer 2. Stelle in dieser Stadt (BEBENSEE); 27.6. 1 Wardeer See/SE (FEHRS); 23.7. 1 Kurburg/SL (DAUNICHT).

Nachtrag: Anfang/Mitte August 1982 und 1984 mehrere Ex in Kiefernanzpflanzungen bei Norddorf/Amrum (JOHANNSEN lt. BERNDT), auch Durchzügler können so früh auftreten (BUSCHE 1970).

Dohle, *Corvus monedula*: Wald- und Dorfbrüter: 22. 4. 3 P N und 7 P NW Weddelbrook/SE in Buchen-Eichengehölz (BERNDT); 19. 6. einige Ex fliegen in Wald SE Aasbüttel/RD, Brutort (DIERKING-WESTPHAL). 7 P in „Forstrevieren“ der Hofhölzung bei Barmstedt/PI, davon 6 in Höhlen von Schwarzspecht und 1 in Kunsthöhle (RADDATZ).

1986 sind „in nicht dafür vorgesehenen Nisthilfen“ an einem Hof in Krummwehl/Helse/HEI 5 Bruten ausgeflogen (P. GIMMINI). Im Raum Eiderstedt und Eider-/Treeneniederung fast in jedem Dorf kleine Brutkolonien (B. & S. SCHUSTER); z. B. 1 Bp Struckum/NF u. Bp in Osterhever/NF jeweils mit Futter (E. THIEME).

Saatkrähe, *Corvus frugilegus* und **Dohle**, *Corvus monedula*: Schlafplätze: LUTZ und RODE kontrollierten an 16 Tagen vom 6. 11. 1985 bis 19. 3. 1986 den Schlafplatz Projensdorf/KI: Nov. bis 17 000, Zunahme bis Ende Nov., Dez. bis 20 000, Jan. bis 17 000, Febr. ab Monatsmitte Zunahme auf 27 000, März bis 4500, durchschnittlich 10 % Dohlen. Weitere Schlafplätze: Theerhofinsel/HL Okt. – März bis 20 000 (WENDORF); Audorfer See/RD 26. 12. 13 500, davon 5000 Dohlen, in Stangenholz (REIMERS).

Rabenkrähe, *Corvus c. corone*: 29. 6. 350, 3. 7. 300 Schlafplatz Dobersdorfer See/PLÖ (GUTA). Über das Schwarmverhalten außerhalb der Brutzeit ist sehr wenig bekannt.

Kolkrahe, *Corvus corax*: im Raum Flensburg erneut Bruten auf Hochspannungsmasten, 5 Nester, davon 2 mit Jungen (MUSCHIOL). Bruten in Graureiherkolonien: Buckhagen/SL, Blumenthal/RD und Kotzenbüll/NF (KNIEF).

5 (!) Brutnachweise aus Dithmarschen (BUSCHE, R. MEIER, SCHÜMANN). Von besonderem Interesse dürften 2 (neue) Neststandorte in Fichten sein, die beinahe übersehen worden wären, weil in einem Fall die Altraben nicht einmal warnten (G. BUSCHE). Neue Orte nach einem Brutvorkommen in Hanerau/RD (GRANT) und Brutverdachten (stark bekalkte Horste) in Wäldern bei Steinrade und Agethorst/IZ (B. JANSSEN). DÜRNBERG und RADDATZ fanden bei einer Bestandsaufnahme im gesamten Kreis Pinneberg 5 Bp, davon 1 auf Hochspannungsmast (alle erfolgreich).

5. Schrifttum

ALBRECHT, R. (1984): Zur Bestandsentwicklung der Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*) in Schleswig-Holstein. *Corax* 10: 313–333.

BEICHLER, U. & F. ZIESEMER (1981): Turmfalke, *Falco tinnunculus*. In: LOOFT & BUSCHE (1981): 149–156.

BERNDT, R. K. (1974): Zum Brutvorkommen des Drosselrohrsängers, *Acrocephalus arundinaceus*, in Schleswig-Holstein. *Corax* 5: 2–8.

Ders. (1986): Zur Brutverbreitung des Brachvogels, *Numenius arquata*, in Schleswig-Holstein auf landwirtschaftlich genutztem Grünland. *Corax* 11: 311–317.

Ders. & G. BUSCHE (1979, 1981, 1983, 1985, 1987): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1977, ... 1979, ... 1981, ... 1983, ... 1985. *Corax* 7: 127–173, 8: 226–265, 9: 253–287, 10: 419–467, 12: 161–207.

- Ders. & R. SCHLENKER (1974): Zum Vorkommen des Rohrschwirls (*Locustella luscinioides*) in Schleswig-Holstein und Hamburg. *Vogelwelt* 95: 95–102.
- BUSCHE, G. (1970): Invasion des Tannenhähers, *Nucifraga caryocatactes*, 1968/69 in Schleswig-Holstein und Hamburg. *Corax* 3: 51–70.
- Ders. (1980): Vogelbestände des Wattenmeeres von Schleswig-Holstein. Kilda, Greven.
- Ders. (1982): Verlassen Populationsanteile der Feldlerche, *Alauda arvensis*, zum Ende der Brutzeit die Brutgebiete? *J. Orn.* 123: 323–324.
- Ders. (1984): Arbeitskarten zu Brutvögeln im Westen Schleswig-Holsteins. *Corax* 10: 298–303.
- Ders. (1988): Wintervogel-Erfassungen, insbesondere von Greifvögeln, in Niederungen Schleswig-Holsteins 1986/87. *Corax* 13: 91–99.
- Ders. & R. K. BERNDT (1986): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1984. *Corax* 11: 169–209.
- DAUNICHT, W. (1985): Zum Vorkommen des Ziegenmelkers (*Caprimulgus europaeus*) in Schleswig-Holstein und auf der „Fahlen Heide“ in Niedersachsen. *Corax* 11: 97–120.
- DRENCKHAHN, D. & P. GLOE (1974): Eistaucher, *Gavia immer*. In: BERNDT, R. K. & D. DRENCKHAHN: *Vogelwelt Schleswig-Holsteins*, Bd. 1: 22–23. Selbstverlag Orn. Arbgem. Schleswig-Holstein u. Hamburg, Kiel.
- GLOE, P. (1984): Besiedlung der Speicherköge an der Meldorfer Bucht 1983 durch Brutvögel. *Corax* 10: 355–383.
- GLUTZ von BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1971): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*, Bd. 4, Frankfurt am Main.
- GLUTZ von BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1980, 1988): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*, Bd. 9, Bd. 11, Wiesbaden.
- HAACK, W. (1968): Sammelbericht aus der Region Süd (Holstein) der O.A.G. für die Zeit vom 1. I. 1965 bis 15. IX. 1968. *Corax* 2, Beih. II: 44–60.
- Ders. (1969): Jahresbericht 1968 – Nachtrag – aus der Region Süd (Holstein) der O.A.G. *Corax* 3, Beih. I: 10–19.
- HAARTMAN, L. von (1978): Severe decrease in a population of Starling. *Orn. Fenn.* 55: 40–41.
- HÄLTERLEIN, B. (1986): Laro-Limikolen-Brutbestände an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste 1983–1985. *Corax* 11: 322–398.
- HEINEMANN, H.-J. (1986, 1987): Die Kälte des Winters 1985/86, ... 1986/87. Wetterkarten des Deutschen Wetterdienstes Nr. 77–79, Nr. 81–84.
- HOFSTETTER, F. B. (1966): Die Besiedlung Schleswig-Holsteins durch die Türkentaube, *Streptopelia d. decaocto*. *Corax* 1: 189–199.
- JACOBI, H. (1982): Die Wacholderdrossel als Brutvogel in der Wedeler Marsch. *Mitt.-Bl. DBV, Landesverb. Hamb., Sonderh.* 10: 88–89.
- LOOFT, V. (1981): Schwarzmilan, *Milvus migrans*; Rotmilan, *Milvus milvus*, Habicht, *Accipiter gentilis*. In: LOOFT & BUSCHE (1981): 41–44, 45–52, 101–115.
- Ders. & G. BUSCHE (1981): *Vogelwelt Schleswig-Holsteins*, Bd. 2, Neumünster.
- MEYER, D. (1982): Das Vorkommen von Haubenlerche (*Galerida cristata*) und Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) in Elmshorn. *Corax* 9: 47–50.

- MØLLER, A. P. (1981): Tilbagegang for to bestande af Staer *Sturnus vulgaris* i vendssysse. Dansk Orn. Foren. Tidsskr. 75: 87–88.
- NOACK, E. (1983): Massenansammlung von Haubentauchern (*Podiceps cristatus*) in der Kieler Förde, Januar bis März 1981. Corax 9: 327–330.
- ORELL, M. & M. OJANEN (1980): Zur Abnahme des Stars (*Sturnus vulgaris*) in Skandinavien. J. Orn. 121: 397–401.
- QUEDENS, G. (1983): Die Vogelwelt der Insel Amrum. Buske, Hamburg.
- SCHMIDT, G. A. J. (1975): Zur Verbreitung und Ökologie der Seetaucher, *Gavia-daë*, insbesondere in und um Schleswig-Holstein. Ber. Verein „Natur und Heimat“ Naturhist. Mus. Lübeck, H. 13/14: 44–108.
- SCHMIDT-MOSER, R. (1986): Die Vogelwelt im Hauke-Haien-Koog. Seevögel, Bd. 7, Sonderh.
- SCHNEIDER, W. (1984): Zur Abnahme des Stars. Falke 30: 42–43.
- STURM, M. (1974): Die Vogelwelt der Insel Sylt. Ms.
- THIES, H. (1972): Zum Brutvorkommen der Krickente, *Anas crecca*, in Schleswig-Holstein. Corax 4: 40–52.
- VLUG, J. J. (1986): Der Brutbestand des Rothalstauchers (*Podiceps griseigena*) in Schleswig-Holstein und Hamburg 1969–1984 – mit ergänzenden Bemerkungen zur früheren Situation. Corax 12: 3–33.
- ZIESEMER, F. (1978): Die Eulen (*Strigiformes*) in Schleswig-Holstein – Ein Beitrag zur Verbreitung und Siedlungsdichte. Staatsexamensarb., Univ. Kiel.

Günther BUSCHE
Hochfelder Weg 49
2240 Heide

Rolf K. BERNDT
Helsinkistraße 68
2300 Kiel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1988-90

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Busche Günther, Berndt Rolf K.

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1986 113-147](#)